

Jahresfinanzbericht

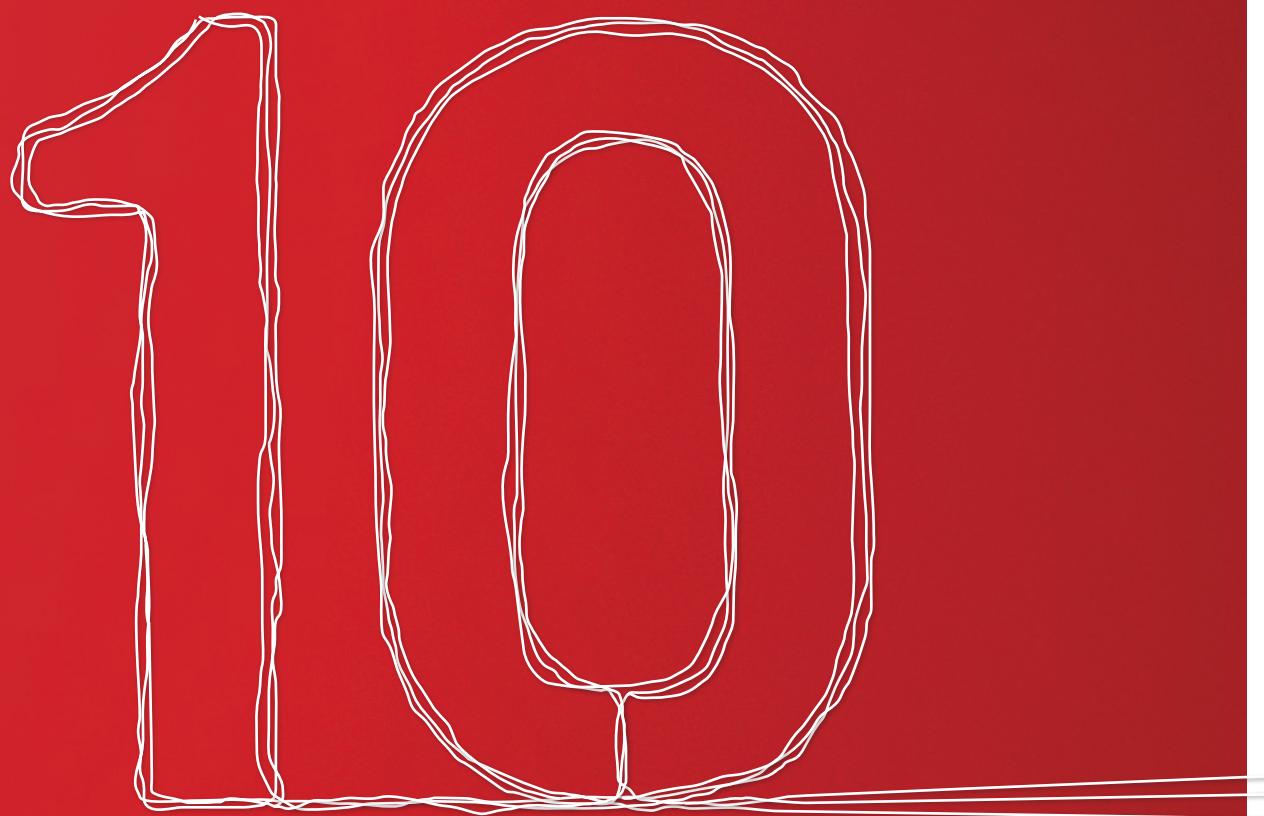
gem. § 82 Abs. 4 Börsegesetz BGBI I2007/19

der

**Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Linz**

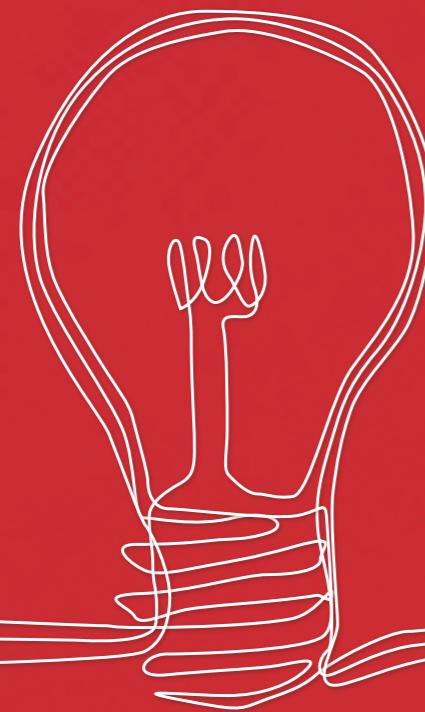
zum Stichtag 31.12.2010
für das Geschäftsjahr 2010

LINZ TEXTIL HOLDING AG
GESCHÄFTSBERICHT 2010



GESCHÄFTSBERICHT 2010
Inhalt

Überblick in Zahlen	6
Das Unternehmen, Organe der Gesellschaft	7
Corporate Governance Bericht	8
LAGEBERICHT	
12-23	
Zur Wirtschaftslage	12
Kennzahlen	13
Entwicklung der Konzernunternehmen	14
Konzernstruktur	17
Beteiligungen	18
Ausblick	23
KONZERNABSCHLUSS	
26-65	
Konzernbilanz	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Konzern-Geldflussrechnung	29
Anhang zum Konzernabschluss	32-65
Konzernanlagenspiegel	42-45
Erläuterungen zur Bilanz	48-51
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	52-55
Sonstige Angaben	58-65
Bericht des Abschlussprüfers	66
Erklärung des Vorstandes	68
Gewinnverteilungsvorschlag	68
Bericht des Aufsichtsrates	69



zündende ideen. INNOVATION LEBT VON DER RICHTIGEN IDEE, ZUR RICHTIGEN ZEIT, AM RICHTIGEN ORT. DIE KUNST, ZEITGEIST UND FLEXIBILITÄT DEM KUNDEN GEGENÜBER AN DEN TAG ZU LEGEN, FUSST AUF DEM PROZESS, IDEEN ZU ENTWICKELN, WEITERZUSPINNEN UND IN ERHELLENDEN MOMENTEN ZUR UMSETZUNG ZU BRINGEN.

LINZ TEXTIL 2010

Konzernabschluss und Lagebericht 2010 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Zur Vorlage in der 133. Ordentlichen Hauptversammlung am 26. Mai 2011

DAS UNTERNEHMEN

1838 gründeten Johann Grillmayr und Anton Wöß in Linz das Urunternehmen der Linz Textil-Gruppe (www.linz-textil.at). Bereits seit dem Jahr 1872 notiert die Gesellschaft an der Wiener Börse. Der heute weltweit agierende führende europäische Hersteller von Garnen und Geweben ist dank Technologieführerschaft und Innovationskraft sowie der Sensibilität, Marktbedürfnisse zu erkennen und maßgeschneiderte Produkte zu schaffen, ein leistungsstarker Partner in der industriellen Welt.
Die Linz Textil Holding Aktiengesellschaft setzt weiterhin stark auf Internationalität, Kontinuität und Sorgfalt in Umweltbelangen. Eigenständigkeit, Verantwortung, wie auch vorausschauende Finanzpolitik und ein hoher Qualitätsanspruch stehen im Mittelpunkt bei der Erfüllung aller Aufgaben.



Konzernzahlen gem. IFRS			
KENNZAHLEN		2010	2009
Umsatz	TEUR	148.963	122.704
Exportanteil	%	85,6	85,4
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	10.782	5.027
Investitionen in Finanzanlagen	TEUR	10.610	4.629
Cashflow (laufende Geschäftstätigkeit)	TEUR	22.533	12.220
Cashflow (aus Ergebnis)	TEUR	18.619	11.441
EBIT	TEUR	11.917	3.637
EBT	TEUR	12.213	3.685
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	TEUR	100.139	90.390
	%	78,47	80,18
Fremdkapital	TEUR	27.476	22.338
	%	21,53	19,82
Anzahl der Aktien (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	350,00	127,56
Dividende je Stückaktie	EUR	12,00	6,00
Gewinn je Stückaktie	EUR	32,47	7,04
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	333,80	301,30
KGV per Ultimo		10,78	18,12
Ultimo Börsekapitalisierung	TEUR	105.000	38.268
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
Mitarbeiter	Bilanzstichtag	690	667

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat

Mag. Reinhard Leitner, Linz
Vorsitzender
Mag. Anton Schneider, Köln, Deutschland
Stellvertreter des Vorsitzenden
Dr. Andreas Gassner, Bludenz
Manfred Kubera, St. Florian

Der Vorstand

Konsul Dr. Dionys L. Lehner, St. Florian
Vorsitzender
Dkfm. Leopold Schoeller, Jennersdorf
Mitglied (bis 31. Jänner 2011)
Mag. Otmar Zeindlinger, Rainbach/M.
Mitglied (ab 1. Februar 2011)

CORPORATE GOVERNANCE Bericht

...für das Geschäftsjahr 2010; gem. § 243b UGB

Unsere Gesellschaft, die Linz Textil Holding AG, mit Sitz in 4030 Linz, deren Aktien zum Handel auf dem geregelten Markt im Sinn des § 1 Abs 2 BörseG in Österreich zugelassen sind, erteilt folgenden Corporate Governance Bericht in Übereinstimmung mit § 243b des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB):

1. Unsere Aktien werden im Standard Market Auction-Markt der Wiener Börse gehandelt.
2. Der in Österreich allgemein anerkannte Corporate Governance Kodex ist der vom österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance herausgegebene „Österreichische Corporate Governance Kodex“.
3. Der genannte Corporate Governance Kodex kann unter <http://www.corporate-governance.at/> im Internet angefordert und abgerufen werden.
4. Die Linz Textil bekennt sich seit jeher zu einer verantwortungsvollen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung. Traditionsgemäß bildet die langfristige Sicherung des Unternehmensbestandes aus eigener Kraft das vordringlichste Ziel der Unternehmensleitung. Die an Langfristigkeit und Nachhaltigkeit orientierte Unternehmensstrategie setzt sich unverändert auf unbestimmte Zeit fort. Beim Agieren in einem volatilen Marktumfeld hat sich diese Grundhaltung besonders bewährt.

Die durch den Corporate Governance-Kodex vorgegebenen Leitlinien zur Unternehmensführung wurden somit bereits im Laufe des langjährigen Bestehens des Unternehmens implementiert und in die Unternehmenskultur integriert ohne sich dabei formal auf einen solchen Kodex zu beziehen.

Die auf zwingenden Rechtsvorschriften beruhenden L-Regeln (Legal Requirement) des Corporate Governance-Kodex werden eingehalten und umgesetzt. Soweit die übrigen Bestimmungen und Regeln des Corporate Governance-Kodex für das Unternehmen anwendbar und angemessen sind, werden diese auch implementiert und bilden einen wichtigen Bestandteil bei der Wahrnehmung von Führungsverantwortung.

5. Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

a) Zusammensetzung des Vorstandes

Gemäß Satzung der Gesellschaft wird die Anzahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgelegt. Derzeit besteht der Vorstand aus zwei Mitgliedern. Folgende Personen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Mitglieder des Vorstandes:

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Konsul Dr. Dionys Lehner Vorsitzender, geb. 1942	Aufsichtsratsbeschluss vom 30.08.1977	31.12.2012
Dkfm. Leopold Schoeller Mitglied, geb. 1951	Aufsichtsratsbeschluss vom 21.01.2008	31.01.2011
Mag. Otmar Zeindlinger Mitglied, geb. 1967	Aufsichtsratsbeschluss vom 27.01.2011 mit Wirkung ab 01.02.2011	31.01.2015

b) Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Entsprechend der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus mindestens drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung bestellt werden. Die Aufsichtsratsmitglieder des abgelaufenen Geschäftsjahrs waren:

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
Mag. Reinhard Leitner Vorsitzender, geb. 1953	27.04.2001	Hauptversammlung 2011
Mag. Anton Schneider Stv. des Vorsitzenden, geb. 1951	27.04.2006	Hauptversammlung 2011
Dr. Andreas Gassner geb. 1942	21.07.1982	Hauptversammlung 2011
Manfred Kubera geb. 1944	07.05.2009	Hauptversammlung 2011

6. Arbeitsweise des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie seiner Ausschüsse

Vorstand

Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt eigenverantwortlich deren Geschäfte. Oberstes Ziel der Unternehmensführung ist die langfristige sowie nachhaltige Sicherung der Unternehmensexistenz. Ein permanenter Informationsaustausch und rasche Entscheidungswege ermöglichen es dem Vorstand, diesem Führungsanspruch bestmöglich gerecht zu werden. Eine konstante und aufmerksame Betrachtung des Unternehmensumfeldes erlaubt ein frühzeitiges und rasches Reagieren auf sich ändernde Umweltbedingungen, sodass der Vorstand zeitgerecht jene Maßnahmen setzen kann, die eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherstellen.

Aufsichtsrat

Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsführung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2010 befasste sich der Aufsichtsrat in vier turnusmäßigen Sitzungen mit der wirtschaftlichen Lage und der operativen sowie strategischen Entwicklung des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ist durch offene Kommunikation und ständigen Informationsaustausch gekennzeichnet. Geschäftsvorgänge, die für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, werden vom Vorstand auch zwischen den Sitzungen unverzüglich an den Aufsichtsrat berichtet. Dies ermöglicht dem Aufsichtsrat eine effektive Wahrnehmung seiner Kontroll- und Beratungsfunktion.

Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates

Der Prüfungsausschuss hat die im Aktiengesetz definierten Aufgaben wahrgenommen und im Geschäftsjahr 2010 zwei Ausschusssitzungen abgehalten. Schwerpunktmaßig hat sich der Prüfungsausschuss mit der Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auseinandergesetzt. Der Prüfungsausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Mag. Reinhard Leitner, Vorsitzender und Finanzexperte
Mag. Anton Schneider, Mitglied



Linz, am 8. April 2011
Der Vorstand

Konsul Dr. Dionys Lehner
Vorsitzender



Mag. Otmar Zeindlinger
Mitglied

antriebsfeder mensch. KUNDENORIENTIERUNG STEHT IM MITTELPUNKT UNSERER BEMÜHUNGEN. LINZ TEXTIL GEWÄHRLEISTET DIESES SERVICE DURCH ENGAGIERTE MITARBEITERINNEN, SOWIE DIE JAHRZEHNTELANGE ERFAHRUNG EINES TRADITIONSBETRIEBES. WIR SIND BESTREBT, UNSERE PRODUKTE BESTMÖGLICH AN DIE BEDÜRFNISSE DER MENSCHEN ANZUPASSEN.



LAGEBERICHT

ÜBERSICHT in Kennzahlen

Konzernlagebericht gemäß § 243 und 267 UGB

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Einmal mehr ist es der Gütererzeugungsbranche als Konjunkturmotor zuzuschreiben, dass ein beschleunigtes Abklingen der weltweiten Wirtschaftskrise eingetreten ist. Die österreichische Wirtschaft hat entgegen der Entwicklung der EU-27, mit Ende 2010 deutlich an Fahrt gewonnen und liegt über dem EU-Durchschnitt. Im vierten Quartal hat Österreich mit einer realen BIP-Zunahme in Höhe von 0,6% gegenüber dem dritten Quartal seine Exportkraft gezeigt und kommt, im Vergleich mit dem wichtigsten Handelspartner Deutschland (0,4%), vor diesem zu liegen. In der Eurozone beträgt das BIP-Wachstum im vierten Quartal real 0,3%. In der BIP Ganzjahresbetrachtung 2010 ist Österreich mit 2,4% noch über dem Wert von 2,0% der Eurozone, jedoch deutlich hinter Deutschland, welches mit einem BIP von 4,0% eine herausragende Wirtschaftsleistung erbracht hat.

Als Konjunkturbremse hat sich erneut die maßlose Entwicklung bei Energie, insbesondere Treibstoff und Heizöl, ausgewirkt. Ein Ansteigen der Lebenshaltungskosten in allen Bereichen zum Jahresende hin hat bereits leichte inflationäre Tendenzen erkennen lassen, welche noch keine Auswirkungen beim privaten Konsum bewirkt haben. Eine erfreuliche Entwicklung am Arbeitsmarkt zeigt die Normalisierung auf eine Arbeitslosenquote von 4,8% (Eurostat) in Richtung Vorkrisenwert des Jahres 2007 mit 4,4%.

Bei den führenden Wirtschaftsnationen hat sich ein historischer Wechsel in der Reihung vollzogen: die jahrzehntelange Nummer 2 der Weltwirtschaft – Japan – wurde von China überholt. China, mit einem Wachstum von 10,3% im Jahr 2010, liegt somit nur noch hinter der US-Volkswirtschaft.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2010

Die allgemeine wirtschaftliche Aufwärtsbewegung in 2010 hat auch die Textilindustrie weltweit erfasst und den Betrieben ein weitgehend erfolgreiches Geschäftsjahr beschert. Sie befindet sich in einer bemerkenswerten Aufhol- und Wachstumsphase.

Diese Entwicklung ist jedoch von Unsicherheiten in Bezug auf die textilen Rohstoffmärkte überschattet und führt zu markanten Änderungen im Beschaffungsverhalten der Produzenten. Ernteausfälle bei Baumwolle aus dem asiatischen Raum von bis zu 30 % führten zu einer dramatischen Preisentwicklung. Hat noch zu Beginn des Jahres der Standard-Rohbaumwollpreis 78,45 US-c/lbs (Liverpool A-Index) betragen, so wurde per Ende des Jahres 2010 ein Preis in Höhe von 186,25 US-c/lbs notiert, ds. 137% Preisanstieg. Diese Erhöhung führte in manchen Anwendungsbereichen zum Wechsel in alternative Rohfasern, wenngleich auch die Alternativen einem starken Anstieg ausgesetzt waren. Ein wareneinsatzbedingtes Ansteigen der Verkaufspreise bei textilen Produkten war die Konsequenz daraus.

Ein zusätzliches Indiz für ein breit anhaltendes Wachstum in der Textilbranche ist die Entwicklung im Textilmaschinensektor. Es wird international stark in neue Anlagen und Technologien investiert und die Lieferzeiten für Neumaschinen nehmen zu. So ist auch bei dem in der Krise stark unter Druck geratenen Gebrauchtmaschinensektor eine Normalisierung der Geschäftssituation eingetreten.

VERSCHULDUNG

		2010	2009
Eigenkapitalquote	= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	78,47	80,18
Verschuldungsgrad	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	21,53	19,82

RENTABILITÄTEN

Umsatzrentabilität (%)	= $\frac{\text{EBIT}}{\text{Umsatzerlöse}}$	8,00	2,96
Eigenkapital-rentabilität (%)	= $\frac{\text{EBT}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	12,82	4,10

BESTANDSGRÖSSEN-ORIENTIERTE LIQUIDITÄT

Working Capital (TEUR)	= kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten	31.308	30.830
Working Capital Ratio	= $\frac{\text{Kurzfristige Vermögenswerte}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	2,77	3,30

VERMÖGENS-STRUKTUR

Vermögensumschlags-häufigkeit	= $\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø Gesamtvermögen}}$	1,24	1,08
Debitorenumschlags-häufigkeit	= $\frac{\text{Umsatzerlöse (inkl. USt.)}}{\text{Ø Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}}$	9,65	7,69

ENTWICKLUNG der Konzernunternehmen

Der wirtschaftliche Weg aus den Krisenjahren 2007-2009, hin zum aktuellen Berichtsjahr 2010, hat bei allen Konzernunternehmen der Linz Textil-Gruppe deutlich gemacht, dass schlanke Management- und Kostenstrukturen sowie ein offensives Abschreibungsverhalten bei Sachanlagen im Krisenfall die negativen Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg abschwächen und die Fähigkeit für eine erfolgreiche Krisenbewältigung erhöhen.

Diese Unternehmensphilosophie hat der Linz Textil-Gruppe ein antizyklisches Investieren in Textilmaschinen und der dazugehörigen Infrastruktur ermöglicht. In den schwierigen Jahren 2007-2009 wurden so Investitionen in Sachanlagen in der Größenordnung von EUR 35,4 Mio, d.s. rund 9% des Konzernumsatzes der Periode 2007-2009 getätigt. Im aufstrebenden Jahr 2010 hat das Investitionsvolumen EUR 10,8 Mio bei einem Konzernumsatz von EUR 149,0 Mio, d.s. rund 7% des Konzernumsatzes, betragen.

Es konnte die Krise der weltweit stagnierenden textilen Märkte zur Umsetzung der Investitionsprogramme unter guten Konzernrahmenbedingungen genutzt werden. Ziel der Investitionen war eine nochmalige Verbesserung der Produktivität und des Wirkungsgrades beim Einsatz elektrischer Energie. Beide Ziele wurden erfolgreich umgesetzt. Mit diesen Programmen hat sich die Unternehmensgruppe als einer der modernsten Textilkonzerne weltweit positioniert und ihren Ruf als verlässlicher Geschäftspartner erneut bestätigt.

Die Unsicherheiten im Banken- und Währungssystem haben die Linz Textil-Gruppe bei der Entscheidung in Finanzanlagen zu investieren maßgeblich beeinflusst. So wurde das Wertpapierportfolio durch neue Veranlagungen gestärkt.

Ausnahmslos alle anlagen- und umlaufvermögensrelevanten Aufwendungen wurden aus der laufenden Liquidität bedient. So ist es auch im Berichtsjahr 2010 wiederum möglich gewesen, Hilfe von außen in Form von Fremdfinanzierung nicht zu beanspruchen.

Der Anstieg der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr ist für die Linz Textil-Gruppe nicht ganz überraschend eingetreten. Bereits zum Jahresbeginn 2010 konnte eine kontinuierlich gute Entwicklung der Auftragslage in allen Sparten festgestellt werden. Die textile Arbeitsleistung hat an Wert gewonnen und zeigt sich in deutlich gestiegenen Umsatzerlösen. So kann ohne Übertreibung von einem erfolgreichen Konzernjahr gesprochen werden.

Umsatzentwicklung

Durch das rasche Anspringen des Konjunkturmotors auf breiter internationaler Ebene und ein aktuelles, dem Zeitgeist entsprechendes, innovatives Produktsortiment in der Unternehmensgruppe, ist es nicht ganz überraschend zu einem beachtlichen Umsatzwachstum im Jahr 2010 gekommen. Verglichen mit dem Krisenumsatz des Jahres 2009 unter gleicher installierter Leistung bei den Einzelgesellschaften beträgt die Steigerung 21,4%.

Bilanzstruktur und Kapitalentwicklung

Die Bilanzsumme ist gegenüber der Vorjahresbilanz um 13,2% angestiegen und liegt bei EUR 127,6 Mio. Der Bestand an Vorräten (+14,2%) hat sich aufgrund der wiedererstärkten Geschäftstätigkeit erhöht. Die Kundenforderungen sind ebenfalls gestiegen (+7,7%). Die Eigenkapitalquote hat sich um 1,7 Prozentpunkte auf 78,5% leicht gesenkt.

Ertragslage, Cashflow

Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 12,2 Mio liegt mit EUR 8,5 Mio deutlich über dem Wert des Vorjahrs und wird neben einer Erhöhung der operativen Geschäftstätigkeit von sonstigen betrieblichen Erträgen deutlich mitgetragen. Der Cashflow (aus Ergebnis) hat sich von EUR 11,4 Mio auf EUR 18,6 Mio erhöht.

Liquiditätslage

Auch für 2010 waren keine Fremdfinanzierungsbedürfnisse deponiert. Die getätigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von EUR 10,8 Mio wurden ebenfalls aus der laufenden Liquidität beglichen. Zahlungen an Lieferanten und Dienstleister mit Skontovereinbarung wurden als solche reguliert.

Investitionen

Den Schwerpunkt bei den Investitionen 2010 stellt die Errichtung des vollautomatischen Hochregallagers mit Fördertechnik am Standort Linz dar. Eine Kapazität in Form von 3.656 Palettenplätzen wurde installiert. Mit diesem für den Standort Spinnerei Linz logistischen Meilenstein wurde eine in allen Ebenen optimale Lagersystematik geschaffen und bedeutet für den Warenfluss eine markante Beschleunigung und somit Verkürzung der Durchlaufzeiten. Investitionen in Produktionsmaschinen wurden im Wesentlichen in der Spinnerei Linz in Form von energieoptimierten Vorwerkskomponenten wie auch Hochleistungs-Rotor- und Luftpülsenspinntmaschinen getätigt.

Forschung und Entwicklung

Kreative Garndesigns in unterschiedlichen Varianten und für verschiedene Anwendungsbereiche wurden zur Marktreife geführt. Die weltweite Marktresonanz bestärkt die Entwicklungsteams, sich noch intensiver mit dem Thema "Zukunft Garn" auseinanderzusetzen. Mit dem Bau eines neuen F&E-Zentrums am Sitz der Gesellschaft in Linz wurde begonnen. Nach Fertigstellung dieser Einrichtung erhält die F&E eine perfekte Test- und Forschungsumgebung. Drei Qualitätsmarkennamen wurden im Jahr 2010 entwickelt und stehen vor der Einführung.

Risikomanagement

Die Jahre 2009 und 2010 haben bewiesen, dass das Risikomanagement bei Linz Textil in Momenten der Krise einwandfrei funktioniert. Alle an der Bewältigung der Brandereignisse und den damit verbundenen nachgelagerten Gefährdungspotentialen beteiligten Institutionen und handelnden Personen haben ihre Aufgaben erfolgreich erfüllt. Die Risiken im Bereich der Sachanlagen und Warenvorräte wie auch Betriebsunterbrechungen sind durch Versicherungen voll gedeckt. Ein strenges Debitorenmanagement garantiert außerdem eine zusätzliche Absicherung, die für Halbfabrikaterzeuger in Anbetracht der speziellen Situation der Textilbranche unverzichtbar ist.

Zur Absicherung von Währungsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. In diesem Zusammenhang ergab sich im Geschäftsjahr eine Verbindlichkeit in Höhe von EUR 235.708,00 und ein Vermögenswert in Höhe von EUR 145.796,00.

Mitarbeiter

Der Beschäftigtenstand zum 31.12.2010 ist mit 690 Mitarbeitern um 23 Mitarbeiter höher als zum Stichtagswert von 667 des Vorjahrs. Der Personalaufstieg ist auf die Erweiterung der Produktion in Richtung Vorkrisenniveau zurückzuführen. Der durchschnittliche Stand an Mitarbeitern lag im Berichtsjahr bei 653 Personen gegenüber 641 des Jahresdurchschnitts 2009.

Umwelt

Die Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. Projekte zur Gewinnung erneuerbarer Energie sind in Ausarbeitung.

KONZERNSTRUKTUR

Konsolidierung

Der Konzernabschluss wurde nach den Regeln der IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Bei den einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet.

Der Konsolidierungskreis (Vollkonsolidierung) zum 31.12.2010 umfasst folgende Gesellschaften:

		Nennwert	% Anteil
Linz Textil Holding AG	EUR	6.000.000,00	-
Linz Textil Gesellschaft m.b.H.	EUR	3.000.000,00	100
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH	EUR	600.000,00	100
Vossen GmbH	EUR	100.000,00	100
Vossen GmbH & Co KG	EUR	6.785.334,00	100
Vossen Hungaria Kft.	EUR	11.076,65	100
Vossen Frottierwarenvertriebs GmbH	EUR	25.655,00	100
Vossen Frottier Kft.	EUR	92.305,42	100
Linz Textil JH s.r.o.	CZK	40.000.000,00	100
Linz Textil Klanjec d.o.o.	HRK	75.000,00	100
Predionica Klanjec d.o.o.	HRK	12.836.400,00	100
LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd.	EUR	9.000.00,00	100
LT Liegenschaft s.r.o.	CZK	12.000.000,00	100

Die Einbeziehung der verbundenen Unternehmen erfolgt nach den Regeln von IFRS 3. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet. In der Aufwands- und Ertragseliminierung wurden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung oder wegen mangelnden Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik wurden folgende Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

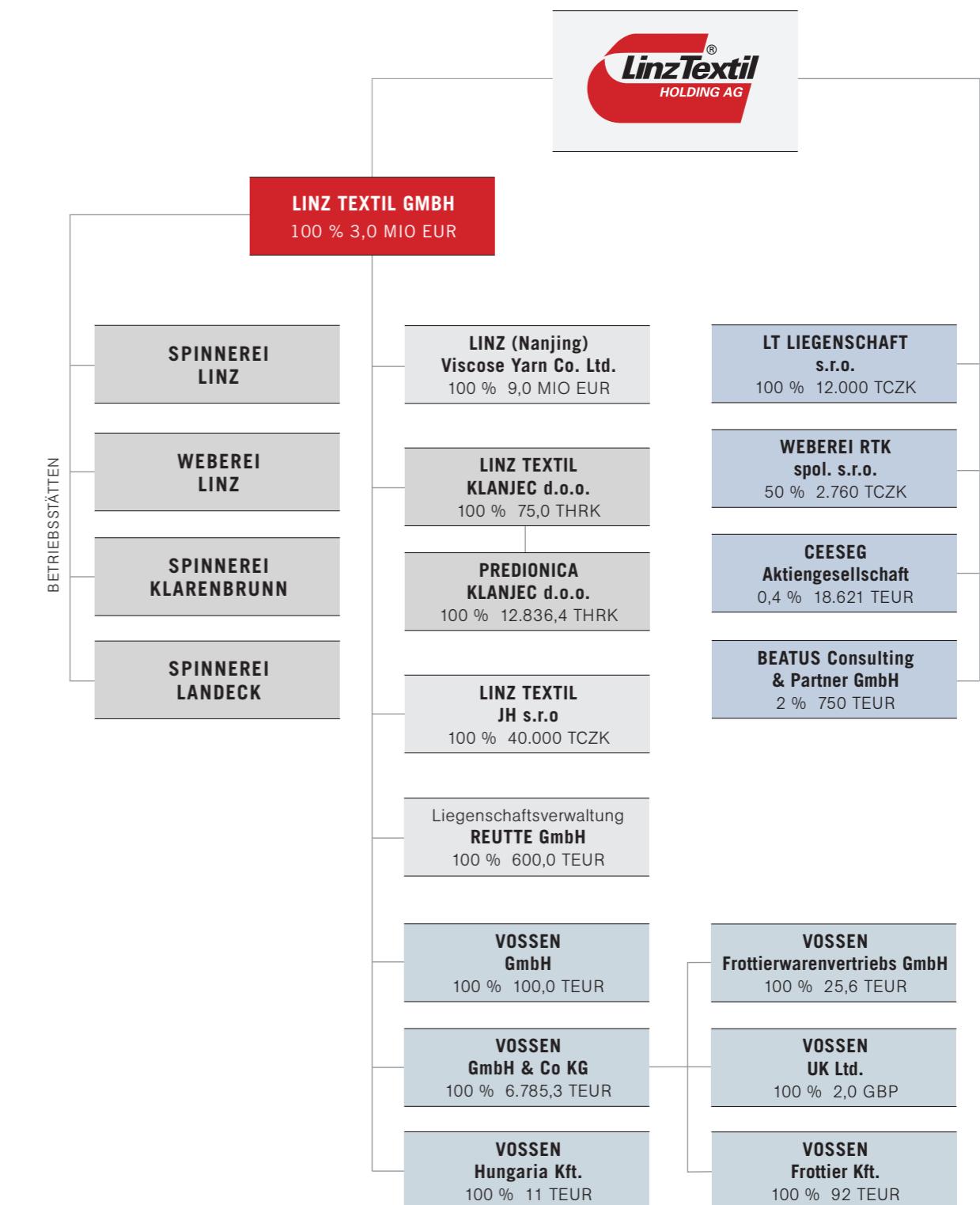
RTK, spol. sr.o.
Vossen UK Ltd.

LINZ TEXTIL Holding AG 2010

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften, bezogen auf Umsatz und Ertrag.

Die Dividenden der Linz Textil Holding AG werden im Wesentlichen durch Ausschüttungen der Linz Textil GmbH getragen.



BETEILIGUNGEN

LINZ TEXTIL GMBH

Stammkapital	3,0 MIO EUR
Beteiligung	100 %

Geschäftsdevelopment 2010

In der Nacht vom 13. Jänner 2010 wurde innerhalb von 3 Monaten die Viskose-Spinnerei in Linz zum dritten und letzten Mal durch Feuer schwer geschädigt. Betroffen war das Fertigwarenlager II. Dieses Brandereignis hatte zur Folge, dass neben dem Warenlager auch die gesamte Warenlogistik, Labor, Mitarbeiterräumlichkeiten und das werkseigene Textilmuseum vollständig zerstört wurden.

Das Geschäftsjahr 2010 war in den ersten Wochen und Monaten ereignisbedingt vom unbedingten Willen einer schnellstmöglichen Wiedererrichtung der zerstörten Infrastruktur beherrscht. So ist es gelungen, nach einer kurzen aber umso intensiveren Planungsphase noch im ersten Halbjahr des laufenden Jahres mit den Bauarbeiten zu beginnen. Das in der Frühphase gesetzte zeitliche Ziel, die Jahresinventur der Fertigwarenbestände per 31.12.2010 bereits unter den neu geschaffenen Logistikbedingungen zu erstellen, wurde erreicht. Der hohen Einsatzbereitschaft und organisatorischen Leistung im Produktionsbereich und der Vertriebslogistik der Viskose-Spinnerei Linz ist es zu zuschreiben, dass die volle Geschäftsfähigkeit zu jeder Zeit gegeben war.

Gute Marktbedingungen bei textilen Halbfabrikaten (Rohgarne und Rohgewebe) führten zu einer verbesserten Auftragslage für das Jahr 2010 und darüber hinaus. Die Fertigungskapazitäten wurden der aktuellen Situation rasch angepasst und annähernd auf Vorkrisenstand getrimmt. Die Ausrichtung auf die neuen Gegebenheiten war bei den Baumwoll-Einheiten Landeck und Klarenbrunn sowie der Weberei in Linz am stärksten ausgeprägt.

Die zu Beginn und während der Krise eingeleiteten und in weiten Teilen umgesetzten Reorganisationsprogramme an den Produktionsanlagen haben sich als richtige, zeitlich optimal angelegte Maßnahmen herausgestellt. Die dadurch möglich gewordene erneute Erhöhung der Flexibilität bei der Herstellung von Garnen mit gleichzeitiger Einsparung an elektrischer Energie ist im Jahr 2010 bereits voll zum Tragen gekommen und findet in den Geschäftszahlen ihren Niederschlag.

Am schon in der Vergangenheit intensiv betriebenen Umlaufvermögensmanagement wurde auch im konjunktuell hoch stehenden Berichtsjahr besonders festgehalten. So ist es gelungen, trotz stark gestiegener Mengenbewegung bei Rohstoffen und Fertigprodukten, die durchschnittliche Kapitalbindung nochmals zu senken und die schlanke Vorrätestruktur zu bewahren. Ebenso konnte die Dauer der offenen Forderungen im Debitorensектор reduziert werden – alles Zeichen einer marktnahen, vorausschauenden und vor allem disziplinierten Grundhaltung bei Linz Textil.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2010 mit Vorjahresvergleich

	2010	2009
Bilanzsumme	Mio EUR	87,0
Eigenkapital	Mio EUR	74,7
Eigenkapitalquote	%	85,9
Umsatzerlöse	Mio EUR	91,9
EBITDA	Mio EUR	13,5
EBIT	Mio EUR	7,3
EGT	Mio EUR	10,8
Jahresüberschuss	Mio EUR	8,5
Cashflow operativ	Mio EUR	15,1
		7,3

Produktionsprogramm

Die Produktionsprogramme der Spinnereien sind Garne aus Viskose, aus Baumwolle und Mischungen daraus in vielfältigen Varianten. Hergestellt als kardierte oder gekämmte Mittelstapelqualitäten, ring-, rotor- bzw. luftdüsengesponnen, sowie Langstapelgarne aus reiner Baumwolle für die Herstellung von hochwertigen Geweben und für den Einsatz in Strickereien. Die Webereien produzieren Grundgewebe für technische Anwendungen, modische Oberbekleidungen und Heimtextilien.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH

Stammkapital	600 TEUR
Beteiligung	100 %

Die Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige, Reserveliegenschaften.

VOSSEN GMBH & CO KG

Bedungene Einlage	6.785,3 TEUR
Beteiligung	100 %

Auch im Jahr 2010 hat sich der im Segment textiler Fertigfabrikate positionierte Frottierwarenerzeuger VOSSEN in seinem schwierigen Marktsegment behaupten können. Die starke Akzeptanz der Marke im Handel führte zu einer Erhöhung der Marktanteile in den Kernmärkten Österreich und Deutschland. Getragen von einer gut geführten Werbelinie konnte das qualitativ hochstehende Produkt Vossen einer breiten Käuferschicht zugänglich gemacht werden. Eine vorsichtige Abkehr von Billigimporten und eine Hinwendung zum österreichischen Markenprodukt ist in den besagten Ländern festzustellen. Tücher mit Mehrwert, in

Form von gehobenem Lebensstil und dem Gefühl, etwas Besonderes zu besitzen, konnte Vossen gut transportieren. Die Preisschlacht mit der weltweiten Billigschiene bei Tüchern ist in 2010 deutlich härter geworden. Der Qualitätsmarkt leidet besonders unter den gestiegenen Baumwollpreisen, die nur mit höchster Anstrengung im Fertigprodukt unterzubringen sind. Dies führt zu einem doch deutlichen Ergebnisrückgang im Vergleich zum Jahr 2009.

Die ungarischen Gesellschaften Vossen Hungaria Kft. und Vossen Frottier Kft. haben mit Gesellschafterbeschlüssen vom 31.12.2009 von einem in Ungarn gesetzlichen Wahlrecht Gebrauch gemacht und ihre Buchhaltungen ab 1.1.2010 auf Euro umgestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch das jeweilige Stammkapital unter Zugrundelegung eines amtlich festgelegten Umrechnungskurses von 1 EUR = 270,84 HUF auf Euro umgestellt. Das Stammkapital der Vossen Hungaria Kft. beträgt nunmehr TEUR 11 (bisher THUF 3.000), jenes der Vossen Frottier Kft. beträgt nun TEUR 92 (bisher THUF 25.000).

LINZ TEXTIL JH S.R.O.

Stammkapital	40.000 TCZK
Beteiligung	100 %

Die Verwertungsbemühungen der Liegenschaft in Tschechien werden fortgesetzt, ohne dass die Linz Textil hier eine Priorität setzt.

LINZ TEXTIL KLANJEC D.O.O.

Stammkapital	75,0 THRK
Beteiligung	100 %

Die Verschmelzung der beiden Gesellschaften Linz Textil Klanjec d.o.o. mit Predionica Klanjec d.o.o. ist für das Geschäftsjahr 2011 geplant.

PREDIONICA KLANJEC D.O.O.

Stammkapital	12.836,4 THRK
Beteiligung	100 %

Die Viskosespinnerei Klanjec hält unverändert an ihrem erfolgreichen Weg fest und hat erneut einen positiven Beitrag zum Gesamterfolg des Segments textile Halbfabrikate der Linz Textil-Gruppe geleistet. Der Personalstand liegt konstant bei 106 Mitarbeitern. Die installierten Spinnkapazitäten sind unverändert geblieben. Ein Energiekonzept zur Optimierung der Mittel- und Niederspannungsanlagen ist erstellt worden und wird im Jahr 2011 umgesetzt.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.

Stammkapital	12.000 TCZK
Beteiligung	100 %

Der Geschäftszweck der Gesellschaft liegt unverändert im Halten von Reserveliegenschaften für strategische Zwecke in Südböhmen.

LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd.

Stammkapital	9,0 Mio EUR
Beteiligung	100 %

Die Viskosespinnerei in Nanjing ist ebenso wie die europäischen Viskosespinnereien rohstoffseitig unter extremen Druck geraten. Der weltweite Mangel an ausreichend Rohzellstoff führte in China zu einem Preisanstieg, welcher die Kalkulationen für Viskosegarne stark gefordert hat. Das Jahr 2010 war das erste Jahr mit voller Produktion, was das Ergebnis positiv beeinflusst und in die Nähe des Break-even gebracht hat.

Die installierte Leistung blieb im Berichtsjahr unverändert und liegt bei einer Tageskapazität von 17 Tonnen Viskosegarn. Der Mitarbeiterstand ist ebenfalls konstant geblieben und liegt bei rd. 50 Mitarbeitern.

WEBEREI RTK, SPOL. SR.O.

Stammkapital	2.760 TCZK
Beteiligung	50 %

Die Weberei RTK hat im Jahr 2010 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielt. Investitionen in kleinem Rahmen wurden getätigt. Ein Halten des guten Ergebnisses ist aus der Sicht der ersten drei Monate geplant, wenngleich auch für Tschechien das Rohstoffthema eine nicht exakt berechenbare Größe darstellt. Der Personalstand liegt bei durchschnittlich 55 Personen; dieser ist in den Konzernzahlen der Linz Textil-Gruppe nicht enthalten.

CEESEG Aktiengesellschaft

Grundkapital	18.621 TEUR
Beteiligung	0,4 %

Im Berichtsjahr hat die Namensänderung von Wiener Börse AG auf CEESEG AG stattgefunden. Seit 14. Jänner 2010 sind die Börsen Budapest, Laibach, Prag und Wien gleichrangig der Holdinggesellschaft CEESEG AG unterstellt. Die Holding übernimmt vor allem die strategische und finanzielle Führung sowie die Verwaltung der Beteiligungen, das operative Geschäft wird von den vier Tochtergesellschaften geführt.



internationale akteure. LINZ TEXTIL AGIERT WELTUMSPANNEND UND PRODUZIERT AN 5 STANDORTEN AUF ZWEI KONTINENTEN. SEIT NAHEZU ZWEI JAHRHUNDERTEN ENGAGIEREN WIR UNS SOWOHL LOKAL, ALS AUCH INTERNATIONAL. LINZ TEXTIL SPINNT SEINE FÄDEN ZU WELTWEITEN PARTNERN – DAZU TRÄGT DIE PFLEGE EINES LANGJÄHRIGEN KOMMUNIKATIONS- UND BEZIEHUNGSNETZES MASSGEBLICH BEI.

WESENTLICHE MERKMALE des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

...in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen im Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

Zielsetzung

Das Ziel des internen Kontrollsysteams ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessende interne Kontrollen in Hinblick auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Kontrollumfeld

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsysteams in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsysteem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsysteams. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

Information und Kommunikation

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Richtlinien und Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung und die Kommunikation von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesenprozess sichergestellt werden.

Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig so werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichte Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

WESENTLICHE EREIGNISSE nach dem Bilanzstichtag und Ausblick

Es sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

Ausblick für die Linz Textil Gruppe

Österreich zählt mit seinem Haushaltsdefizit von 4,6% in der Wirtschaftsleistung zu den europäischen Vorzeigeländern und ist neben Deutschland, Frankreich, Finnland, Luxemburg und den Niederlanden seit Anfang des Jahres 2011 -Triple-A- (Fitch-Ratings) klassifiziert. Dieses Rating bedeutet für Österreich eine niedrigere Zinsbelastung für die Staatsschulden und somit mehr Raum für die Sanierung des Staatshaushaltes. Eine leichte Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Export spiegelt sich auch in der Exportquote von 85,6% bei der Linz Textil-Gruppe wider. Das gute Wirtschaftsklima aus dem zweiten Halbjahr 2010 ist in den ersten zwei Monaten unverändert in das neue Geschäftsjahr 2011 übergegangen. Eine optimistische Auftragslage in allen Produktionsbereichen lässt ein gutes erstes Halbjahr erwarten. Für das zweite Halbjahr sieht die Linz Textil-Gruppe ein weiteres Ansteigen der Inflation mit unsicherer Auswirkung auf den Konjunkturverlauf.

Das kontinuierliche Austauschprogramm bei den Produktionseinrichtungen wird unternehmensweit, wie schon in der Vergangenheit, konsequent fortgesetzt. Hier sei die bereits beschlossene Erneuerung von 30% der bestehenden Webkapazitäten der Weberei in Linz angeführt.

Die verbesserte Situation am Arbeitsmarkt und ein prognostiziertes Ansteigen von im Erwerb stehenden Personen lassen einen stärkeren Arbeitskräftemangel und eine damit verbundene Erhöhung der Arbeitskosten erwarten.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte.

Die Punkte 4 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.



gesundes wachstum. NUR GUT VERANKERTE WURZELN KÖNNEN EINEN STAMM HERVORBRINGEN, DER TRAGFÄHIG UND LEISTUNGSSTARK IST. UNSER SOLIDES UNTERNEHMENSFUNDAMENT BILDET DIE BASIS FÜR KONTINUIERLICHES WACHSTUM UND GESUNDE ENTWICKLUNG. IM HERZEN EUROPAS VERWURZELT, GILT LINZ TEXTIL SEIT JEHER ALS VERLÄSSLICHER PARTNER.



KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2010

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	Anhang Nr.	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
AKTIVA			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	1.210.222	1.489
II. Sachanlagen	6	56.920.937	56.668
III. Finanzimmobilien	6	3.627.376	3.947
IV. Finanzanlagen	7	16.571.973	5.945
V. Aktive latente Steuerabgrenzungen	22	242.282	464
		78.572.790	68.513
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	8	21.431.039	18.763
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	17.811.778	16.537
III. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10	3.478.630	5.883
IV. Zahlungsmittel und -äquivalente		6.321.160	3.032
		49.042.607	44.215
		127.615.397	112.728
PASSIVA			
A. Eigenkapital	Anhang Nr.	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
I. Grundkapital	11	6.000.000	6.000
II. Kapitalrücklagen		777.599	778
III. Gewinnrücklagen		63.880.235	70.291
IV. Neubewertung Wertpapiere		1.161.321	204
V. Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		1.374.292	525
VI. Konzernbilanzgewinn		26.945.600	12.592
		100.139.047	90.390
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Rückstellungen für Sozialkapital	12	6.320.000	6.011
II. Sonstige langfristige Rückstellungen	13	684.000	698
III. Latente Steuerrückstellungen	22	2.738.174	2.194
IV. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	14	0	50
		9.742.174	8.953
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Kurzfristige Rückstellungen		0	80
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.443.027	6.242
III. Verzinsliche Verbindlichkeiten		459.647	1.230
IV. Steuerschulden	15	2.586.258	1.042
V. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	6.245.244	4.791
		17.734.176	13.385
		127.615.397	112.728
Haftungsverhältnisse		3.306.866	3.976

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2010

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	Anhang Nr.	2010 EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	5	148.963.089	122.704
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.341.392	-2.341
3. Sonstige betriebliche Erträge	16	14.624.019	7.151
4. Betriebsleistung		164.928.500	127.514
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	17	-95.756.069	-73.910
6. Personalaufwand	18	-23.316.795	-20.926
7. Abschreibungen		-10.179.173	-10.622
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-23.759.837	-18.419
9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		11.916.626	3.637
10. Sonstiges Beteiligungsergebnis		17.500	0
11. Zinsergebnis		-131.103	23
12. Sonstiges Finanzergebnis		409.747	25
13. Finanzergebnis	20, 21	296.144	48
14. Ergebnis vor Steuern (EBT)		12.212.770	3.685
15. Ertragsteuern	22	-2.470.537	-1.574
16. Konzernergebnis		9.742.233	2.111
Zurechenbar zu			
Aktionären der Muttergesellschaft		9.742.233	2.111
Ergebnis je Aktie		32,47	7,04

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2010

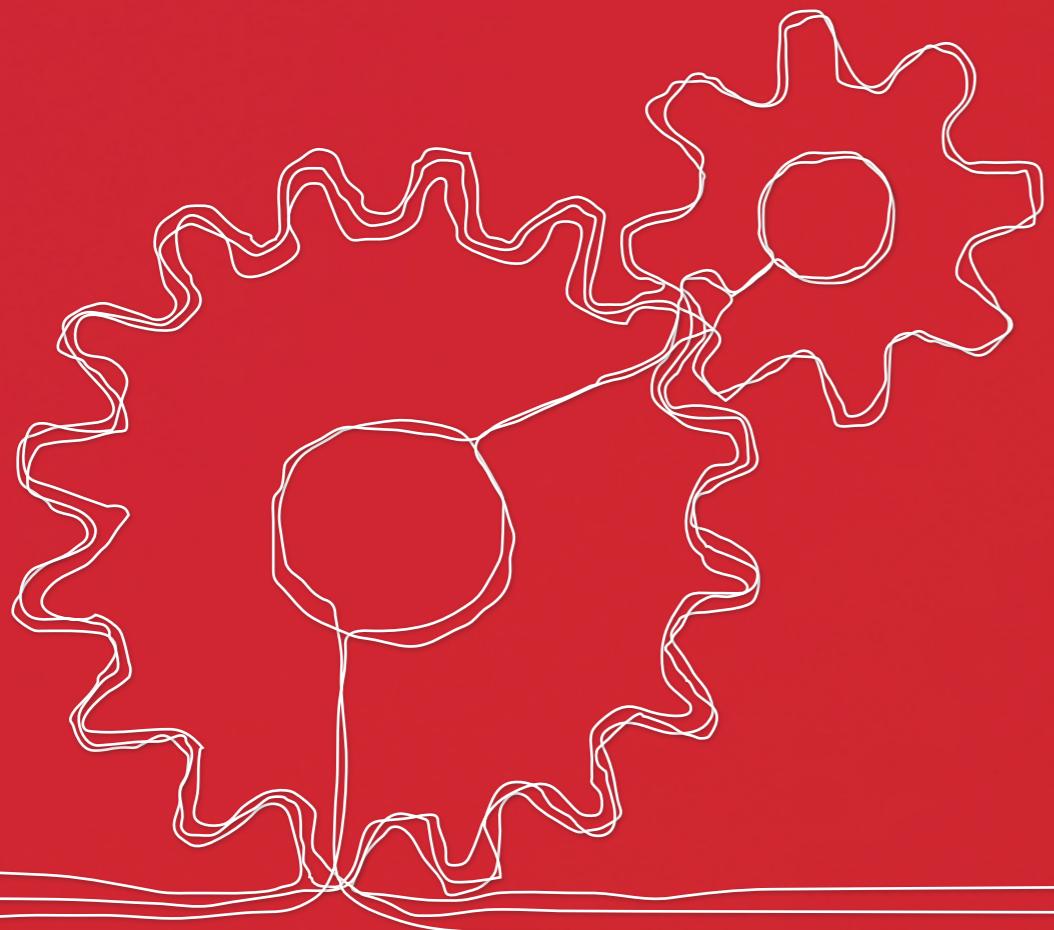
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	Anhang Nr.	2010 EUR	2009 TEUR
Konzernergebnis		9.742.233	2.111
Unterschied aus Währungsumrechnung		849.268	-301
Marktwertanpassung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	22	1.277.103	265
Veränderung latenter Steuern	22	-319.276	-67
Sonstiges Ergebnis		1.807.095	-103
Gesamtergebnis		11.549.328	2.008
Zurechenbar zu			
Aktionären der Muttergesellschaft		11.549.328	2.008

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

GELDFLÜSSE aus der Geschäftstätigkeit

	Grundkapital EUR	Kapitalrücklagen EUR	Gewinnrücklagen EUR	Neubewertung Wertpapiere EUR	Unterschiedsbetrag aus Währungs umrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn EUR	Gesamt EUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Stand am 1.1.2009	6.000.000	777.599	73.848.882	4.744	826.105	7.883.951	89.341.281		
Dividende	0	0	0	0	0	-960.000	-960.000		
Konzernjahresüberschuß	0	0	0	0	0	2.110.769	2.110.769		
Übertrag Rücklagen	0	0	-3.557.687	0	0	3.557.687	0		
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-301.081	0	-301.081		
Sonstige neutrale Veränderungen	0	0	0	198.750	0	0	198.750		
Stand am 31.12.2009	6.000.000	777.599	70.291.195	203.494	525.024	12.592.407	90.389.719		
Dividende	0	0	0	0	0	-1.800.000	-1.800.000		
Konzernjahresüberschuß	0	0	0	0	0	9.742.233	9.742.233		
Übertrag Rücklagen	0	0	-6.410.960	0	0	6.410.960	0		
Währungsumrechnung	0	0	0	0	849.268	0	849.268		
Sonstige neutrale Veränderungen	0	0	0	957.827	0	0	957.827		
Stand am 31.12.2010	6.000.000	777.599	63.880.235	1.161.321	1.374.292	26.945.600	100.139.047		
Cash flow aus dem Ergebnis								18.619	11.441
Veränderung Vorräte								-2.668	3.104
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								-1.275	-183
Veränderung Steuererstattungsansprüche und sonstige Aktiva								2.404	-3.889
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen								2.201	1.610
Veränderung kurzfristige Rückstellungen								-80	80
Veränderung Steuerschulden								1.544	397
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten								1.455	-645
Währungsumrechnungen und andere nicht zahlungswirksame Differenzen								333	305
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit								22.533	12.220
Einzahlungen Sachanlagen und immaterielles Vermögen								2.884	2.234
Einzahlungen Finanzanlagen								1.071	200
Auszahlungen Sachanlagen und immaterielles Vermögen								-10.867	-5.116
Auszahlungen Finanzanlagen								-10.610	-4.629
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen								848	0
Cash flow aus Investitionstätigkeit								-16.674	-7.311
Veränderung kurzfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten								-770	-2.767
Dividendenausschüttung								-1.800	-960
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit								-2.570	-3.727
Veränderung Finanzmittelbestand								3.289	1.182
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode								3.032	1.850
Finanzmittelbestand am Ende der Periode								6.321	3.032
Bezahlte Zinsen								245	51
Erhaltene Zinsen								113	74
Bezahlte Steuern								302	770



erfolgsmotor innovation. DER EINSATZ MODERNSTER TECHNOLOGIE SICHERT UNS DEN ENTSCHEIDENDEN WETTBEWERBSVORTEIL. DIE STÄNDIGE BEWEGUNG HIN ZU EINEM HOHEN PRODUKTNIVEAU GEWÄHRLEISTET LINZ TEXTIL ABER AUCH DURCH INNOVATIVE IDEEN SOWIE EFFIZIENTE KOMMUNIKATION MIT PARTNERBETRIEBEN UND KUNDEN. DER EINSATZ VON HIGHTECH-MASCHINEN, SOWIE DAS EINFLIESSEN VON VISIONEN IN ZUKUNFTSSTRATEGIEN HALTEN UNS TECHNOLOGISCH FÜHRENDE AUF ZIELKURS.

ANHANG zum Konzernabschluss 2010

Linz Textil Holding AG, Linz

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding AG ist Mutterunternehmen eines international tätigen Konzerns, dessen Tochterunternehmen sich auf die Produktion von textilen Halbfabrikaten sowie auf die Produktion und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Frottierwaren spezialisiert haben. Unternehmenssitz der Linz Textil Holding AG ist 4030 Linz, Wiener Straße 435. Das Unternehmen ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Nummer 75631y eingetragen. Die Aktien der Linz Textil Holding AG notieren an der Wiener Börse am Standard Market Auction.

2. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGS-LEGUNG

Der Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31. Dezember 2010 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ („IFRIC“), so weit sie in der EU angewendet werden, aufgestellt.

Das IASB hat folgende Änderungen bei bestehenden IFRS sowie einige neue IFRS und IFRIC verabschiedet, die auch bereits von der EU-Kommission übernommen wurden und somit seit dem 1.1.2010 verpflichtend anzuwenden sind.

- IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse (geändert)
- IAS 39 Änderung hinsichtlich geeigneter Grundgeschäfte
- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (überarbeitet) und Änderungen zu IFRS 1 Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender
- IFRS 2 Änderungen hinsichtlich anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich durch ein Unternehmen der Gruppe
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet)
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer
- IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
- Änderungen an verschiedenen IFRS als Ergebnis des Verbesserungsprozesses 2009

Die erstmalige Anwendung der angeführten IFRS und IFRIC hatte untergeordnete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31.12.2010. Die Änderungen sind nur vereinzelt anwendbar gewesen. Es ergaben sich keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das IASB und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die aber im Geschäftsjahr 2010 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. von der EU-Kommission noch nicht übernommen wurden.

Es handelt sich dabei um die Standards und Interpretationen, die in der folgenden Tabelle aufgelistet sind:

	Anwendungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (gemäß IASB)	Anwendungen für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen (gemäß EU-Endorsement)
IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (geändert)	1.1.2011	1.1.2011
IAS 32 Änderungen hinsichtlich der Einstufung von Bezugsrechten	1.2.2010	1.2.2010
IFRS 1 Zusätzliche Ausnahmeregelungen für Erstanwender iZm IFRS 7	1.7.2010	1.7.2010
IFRS 1 Starke Hyperinflation und Ersatz des festen Umstellungstyps für erstmalige Anwender	1.7.2011	noch nicht übernommen
IFRS 7 Angaben Übertragung finanzieller Vermögensgegenstände	1.7.2011	noch nicht übernommen
IFRS 9 Finanzinstrumente	1.1.2013	noch nicht übernommen
IAS 12 Realisierung des zugrundeliegenden Vermögenswerts	1.1.2012	noch nicht übernommen
IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	1.7.2010	1.7.2010
IFRIC 14 Änderung – Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen	1.1.2011	1.1.2011
Änderung an verschiedenen IFRS als Ergebnis des jährlichen Verbesserungsprozesses 2010	1.7.2010 bzw 1.1.2011	1.7.2010 bzw 1.1.2011

Im Hinblick auf die künftige Anwendung der oben genannten Standards und Interpretationen ist von keiner wesentlichen Bedeutung für den Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe auszugehen, da sie derzeit nicht relevant sind bzw. von ihnen kein signifikanter Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsmethoden der Linz Textil-Gruppe zugrunde. Diese Rechnungslegungsmethoden sind auf die dargestellten Perioden einheitlich angewendet.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Der Euro stellt auch die funktionale Währung der Linz Textil Holding AG dar. Die Angaben im Anhang sind, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundenbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernabschluss nach IFRS befreit entsprechend § 245a UGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach österreichischem Recht.

Ein nach österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellter und von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehener Jahresabschluss der Linz Textil Holding AG wird im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Firmenbuchnummer 75631y eingereicht. Dieser Abschluss kann bei der Linz Textil Holding AG, Linz, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf.

Der Konzernabschluss ist mit Ausnahme der folgenden Positionen auf Basis von Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt:

- Derivative Finanzinstrumente (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)

ANHANG zum Konzernabschluss 2010

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -METHODEN

Muttergesellschaft ist die Linz Textil Holding AG, Linz. In den Konzernabschluss sind alle wesentlichen Unternehmen, die unter dem beherrschenden Einfluss (control) der Muttergesellschaft stehen (Tochtergesellschaften), durch Vollkonsolidierung einbezogen.

In den Konzernabschluss zum 31.12.2010 wurden neben der Linz Textil Holding AG folgende Tochterunternehmen, jeweils auf Basis von Jahresabschlüssen zum 31.12.2010, einbezogen:

	Sitz	% Anteil
Linz Textil Gesellschaft m.b.H.	Linz-Kleinmünchen	100
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH	Reutte	100
Linz Textil JH s.r.o.	Jindrichuv Hradec, CZ	100
LT Liegenschaft s.r.o.	Jindrichuv Hradec, CZ	100
Linz Textil Klanjec d.o.o.	Klanjec, HR	100
Predionica Klanjec d.o.o.	Klanjec, HR	100
Vossen GmbH & Co. KG	Jennersdorf	100
Vossen GmbH	Jennersdorf	100
Vossen Frottierwarenvertriebsgesellschaft mbH	Herzebrock, D	100
Vossen Hungaria Kft.	Szentgotthárd, H	100
Vossen Frottier Kft.	Szentgotthárd, H	100
LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd.	Nanjing Jiangsu, VRC	100

Im Geschäftsjahr 2010 ergab sich keine Veränderung des Konsolidierungskreises.
Bilanzstichtag sämtlicher einbezogener Unternehmen ist der 31. Dezember 2010.

Folgende Unternehmen wurden wie bisher wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Sitz	% Anteil
RTK spol. s.r.o.	Rokytnice n. Jiz., CZ	50
Vossen UK Ltd.	Nottingham, GB	100

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenszusammenschlüsse erfolgte nach den Bestimmungen von IFRS 3. Die erstmalige Einbeziehung einer Tochtergesellschaft erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Ansatz der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert sowie der nicht beherrschenden Anteile.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus Geschäftsbeziehungen zwischen den Konzernunternehmen wurden in der betreffenden Konsolidierungsperiode abgestimmt und – soweit wesentlich – gegen die entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Anlage- und Vorratsvermögen werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – eliminiert.

Die Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften mit einer vom Euro abweichenden funktionalen Währung in den Konzernabschluss erfolgte unter Anwendung folgender Grundsätze:

- Die Vermögensgegenstände und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht monetäre) wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen wurden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss sind unter der Position Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen.

4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Grundsatz der Unternehmensfortführung

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen wurden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende Fremdwährungspositionen wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen wurden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht.

Einteilung in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte ausgehend vom Bilanzstichtag.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindernd um Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 – 10
Grundstücke und Bauten	10 – 50
Baurechte	50
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10

Die Anschaffungskosten des Baurechtes betreffen Zahlungen für das Nutzungsrecht des Betriebsgrundstückes der Tochtergesellschaft LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd. in China.

Sämtliche immaterielle Vermögensgegenstände haben eine begrenzte Nutzungsdauer.

Es bestehen keine Finance-Leasing-Verträge. Aufwendungen aus Operate-Leasing-Verträgen bestehen nur in unwesentlichem Ausmaß.

Finanzimmobilien

Zu Investitionszwecken gehaltene Immobilien werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Dabei erfolgt der Wertansatz der Immobilien zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Die Nutzungsdauer beträgt 25–50 Jahre.

ANHANG zum Konzernabschluss 2010

Fremdkapitalkosten

Gemäß IAS 23 werden alle Fremdkapitalkosten aktiviert, die sich auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen. Während der 12 Monate bis zum 31. Dezember 2010 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da sämtliche angeschafften oder hergestellten qualifizierten Vermögenswerte eigenfinanziert wurden.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Wertminderungen

Bei Vermögenswerten wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, ermittelt die Linz Textil-Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzwert und Nettoveräußerungswert (beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten). Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Unversteuerte Rücklagen

Soweit es sich bei den unversteuerten Rücklagen um steuerliche Sonderabschreibungen handelte, wurden sie im Konzernabschluss nach Abzug latenter Steuern als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Bei der Ermittlung der Buchwerte der Sachanlagen wurden Investitionszuschüsse in Übereinstimmung mit IAS 20 bei den entsprechenden Vermögenswerten in Abzug gebracht. Bei den Zuschüssen der öffentlichen Hand handelt es sich um Investitionskostenzuschüsse in der Höhe von TEUR 1.187 (Vorjahr: TEUR 880).

Rückstellungen

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen entsprechend vernünftiger unternehmerischer Betrachtung in der zum Bilanzstichtag erforderlichen Höhe gebildet, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, identifizierbare Risiken und drohende Verluste im Konzern abzudecken. Die ausgewiesenen Beträge wurden unter sorgfältiger Berücksichtigung sämtlicher zugrunde liegender Umstände ermittelt. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt der die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen Ausgabe darstellt.

Rückstellungen für Sozialkapital

Die rückgestellten Leistungen für Arbeitnehmer umfassen Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen. Dienstnehmer, die gekündigt werden oder das Pensionsalter erreichen, haben einen Anspruch auf einen Pauschalbetrag. Dieser Betrag ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und dem Gehalt im Zeitpunkt der Kündigung oder Pensionierung. Die Rückstellung für diese Verpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) gebildet.

Abfertigungsrückstellung

Die Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens gebildet.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zu Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008-P
Rechnungszinssatz	5,0 % p.a. (Vorjahr 5,0 %)
Lohn-/Gehaltstrend	2,75 % p.a. (Vorjahr 2,75 %)
Pensionsantrittsalter	frühestmögliches Anfallsalter gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen

Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde in Abhängigkeit von der Dienstzeit nach Erfahrungswerten berücksichtigt und beträgt 0–15 %.

Ein Unterschied zwischen dem auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen im Voraus ermittelten Rückstellungsbetrag und dem tatsächlich eingetretenen Wert (versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust) wurde sofort im Ergebnis erfasst.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 begründeten Arbeitsverhältnisse werden monatlich 1,53% des Bruttonomaztsbezuges des jeweiligen Arbeitnehmers in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse eingezahlt, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die Linz Textil Holding AG ist ausschließlich zur Leistung dieser Beiträge verpflichtet. Für dieses beitagsorientierte Versorgungsmodell wird daher keine Rückstellung gebildet.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 unter Zugrundelegung eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet.

Den Pensionsverpflichtungen liegen schriftliche Einzelzusagen mit Vorständen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern zugrunde.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2008-P
Rechnungszinssatz	5,0 % p.a. (Vorjahr 5,0 %)
Pensionstrend	2,0 % p.a. (Vorjahr 2,0 %)
Fluktuation	0,0 %

Ein Unterschied zwischen dem auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen im Voraus ermittelten Rückstellungsbetrag und dem tatsächlich eingetretenen Wert (versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust) wurde sofort im Ergebnis erfasst.

ANHANG zum Konzernabschluss 2010

Steuern

Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus wurden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen „Balance Sheet Liability Method“ gebildet. Es wurden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in welcher der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem wurden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte sind gemäß IAS 39 bilanziert und je nach Klassifizierung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und Wertpapiere (Wertrechte) gehören der Klasse Available-for-Sale an. Sie werden im Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten bewertet. Sofern die beizulegenden Zeitwerte zuverlässig ermittelt werden können, werden diese angesetzt. In den Fällen, in denen keine aktiven Märkte existieren und sich die beizulegenden Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand ermitteln lassen, sind die Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Wertänderungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Übernahme der erfolgsneutral erfassten Beträge in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abgangs oder im Falle einer wesentlichen und nachhaltigen Wertminderung der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte sind als Kredite und Forderungen klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungsaufwand bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden unter anderem auch die positiven Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert sind.

Von der Klasse bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen wird derzeit in der Linz Textil Holding AG kein Gebrauch gemacht.

Als Zahlungsmittel und -äquivalente klassifiziert die Gesellschaft alle unter dem Posten Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel enthaltenen Barbestände und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die Bewertung erfolgte zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche und übrige finanzielle Verbindlichkeiten sind in der Klasse finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Unter den sonstigen finanziellen Schulden werden unter anderem auch die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen, die als „zu Handelszwecken“ klassifiziert sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – wenn sie nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind – unter

Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparame ter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cash Flows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag abdiskontiert.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungs tag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und die Linz Textil Holding AG im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente – Devisentermingeschäfte – werden in der Linz Textil Holding AG ausschließlich zur Reduzierung von Währungsrisiken eingesetzt. Alle derivativen Finanzinstrumente sind zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wird mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle durch die Banken berechnet.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem zum Bilanz stichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet (bzw. im Fall von Kurssicherungen mit dem gesicherten Kurs).

Ermessensentscheidungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanz stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

So beruht beispielsweise die Festlegung der Nutzungsdauern von Sachanlagen auf Schätzungen und Erfahrungswerten, die sich aus dem Betrieb vergleichbarer Anlagen ergeben. Weiters wurde die Realisierbarkeit von latenten Steuern durch die Einschätzung des Managements bezüglich der Verwertbarkeit aller aktiven latenten Steuern beurteilt. Darüber hinaus wurden der vom Aktuar vorgenommenen versicherungsmathematischen Bewertung von Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen Annahmen über den erwarteten Abzinsungsfaktor, Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie Fluktuationen zugrunde gelegt. Die vorgenommenen Annahmen und Schätzungen hat das Management nach bestem Wissen und Gewissen unter Annahme der Unternehmensfortführung getroffen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

5. SEGMENT-BERICHTERSTATTUNG

Der Linz Textil-Konzern umfasst im Wesentlichen die Geschäftsbereiche textile Halbfabrikate und textile Fertigfabrikate. Die Geschäftssegmente werden basierend auf den Informationen, die intern dem Vorstand der Linz Textil Holding AG, der als verantwortliche Unternehmensinstanz identifiziert wurde, zur Verfügung gestellt werden, abgegrenzt (management approach).

Es gibt keine Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einem einzigen externen Kunden, die 10 % der Umsatzerlöse des Konzerns betragen.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen fremdüblichen Bedingungen.

SEGMENTBERICHT 2010

SEGMENTBERICHT 2009

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2010					
Werte in TEUR	Textile Halbfabrikate	Textile Fertigfabri- kate	Sonstige	Konzern- anpassung	Gesamt
Außenumsätze	118.098	29.981	884	0	148.963
Innenumsätze	77	17	93	-187	0
Summe Umsatzerlöse	118.175	29.998	977	-187	148.963
Finanzergebnis	-295	-178	1.569	-800	296
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.892	348	784	-811	12.213
Segmentvermögen	71.481	21.448	45.756	-11.070	127.615
Segmentschulden	14.599	14.050	9.448	-10.621	27.476
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	8.612	1.973	282	0	10.867
Abschreibungen	7.467	1.901	819	-8	10.179

SEGMENTBERICHT NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 2009					
Werte in TEUR	Textile Halbfabrikate	Textile Fertigfabri- kate	Sonstige	Konzern- anpassung	Gesamt
Außenumsätze	94.717	27.134	853	0	122.704
Innenumsätze	313	0	222	-535	0
Summe Umsatzerlöse	95.030	27.134	1.075	-535	122.704
Finanzergebnis	21	-83	110	0	48
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.364	1.003	1.330	-12	3.685
Segmentvermögen	64.879	20.768	40.395	-13.314	112.728
Segmentschulden	15.234	13.704	4.135	-10.734	22.339
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	3.051	1.195	870	0	5.116
Abschreibungen	7.965	1.629	1.032	-4	10.622

INFORMATION NACH REGIONALEN SEGMENTEN 2010					
Werte in TEUR	Österreich	EU ohne Österreich	Übrige	Konsoli- dierung	Gesamt
Außenumsätze	21.458	87.521	39.984	0	148.963
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	60.174	3.065	15.423	-331	78.331

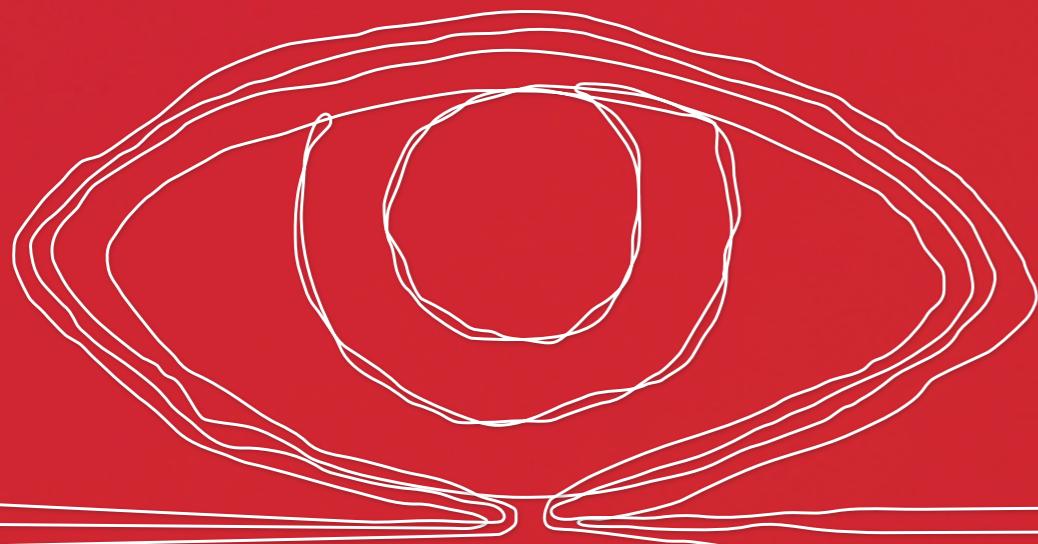
INFORMATION NACH REGIONALEN SEGMENTEN 2009					
Werte in TEUR	Österreich	EU ohne Österreich	Übrige	Konsoli- dierung	Gesamt
Außenumsätze	17.776	73.607	31.321	0	122.704
Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)	50.644	3.242	14.627	-464	68.049

KONZERNANLAGENSPiegel zum 31.12.2010

		Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	
		Stand am 1.1.2010 EUR	Währungsdifferenzen EUR	Marktwertanpassung EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2010 EUR				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände												
	Rechte	6.009.305	-673	0	84.744		343.146	0	5.750.230	4.540.008	1.210.222	1.489.018	363.541
II.	Sachanlagen												
	1. Grundstücke und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grund												
	a) Grundwert	9.640.410	11.345	0	0		45.967	0	9.605.788	0	9.605.788	9.640.410	0
	b) Gebäudewert	62.282.580	731.281	0	1.347.143		2.816.418	190.678	61.735.264	36.033.100	25.702.164	27.250.628	2.254.686
	2. Baurecht	441.149	51.014	0	0		0	-187.627	304.536	19.287	285.249	422.033	9.877
	3. Technische Anlagen u. Maschinen	88.733.458	751.399	0	6.284.072		4.178.029	341.284	91.932.184	74.811.801	17.120.383	16.716.519	6.082.381
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.398.068	12.476	0	1.939.514		1.820.392	3.185	14.532.851	11.465.076	3.067.775	2.366.222	1.148.680
	5. Anlagen in Bau	272.264	3.447	0	1.211.387		0	-347.520	1.139.578	0	1.139.578	272.264	0
		175.767.929	1.560.962	0	10.782.116		8.860.806	0	179.250.201	122.329.264	56.920.937	56.668.076	9.495.624
III.	Finanzimmobilien	8.205.868	0	0	0		0	0	8.205.868	4.578.492	3.627.376	3.947.385	320.008
IV.	Finanzanlagen												
	1. Beteiligungen	437.844	0	0	0		0	0	437.844	64.353	373.491	373.491	0
	2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	5.656.356	-43	1.277.103	10.609.583		1.146.000	0	16.396.999	198.517	16.198.482	5.571.080	113.241
		6.094.200	-43	1.277.103	10.609.583		1.146.000	0	16.834.843	262.870	16.571.973	5.944.571	113.241
		196.077.302	1.560.246	1.277.103	21.476.443		10.349.952	0	210.041.142	131.710.634	78.330.508	68.049.050	10.292.414

KONZERNANLAGENSPiegel zum 31.12.2009

		Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen EUR		Buchwert 31.12.2009 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
		Stand am 1.1.2009 EUR	Währungs-differenzen EUR	Marktwertanpassung EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2009 EUR				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände												
	Rechte	5.925.794	-5.271	0	88.782		0	0	6.009.305	4.520.287	1.489.018	1.734.844	334.597
II.	Sachanlagen												
	1. Grundstücke und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grund												
	a) Grundwert	10.174.369	6.417	0	0		540.376	0	9.640.410	0	9.640.410	10.174.369	0
	b) Gebäudewert	61.030.216	22.956	0	21.592		4.529.660	5.737.476	62.282.580	35.031.952	27.250.628	24.171.264	2.199.873
	2. Baurecht	457.146	-15.997	0	0		0	0	441.149	19.116	422.033	446.480	9.110
	3. Technische Anlagen u. Maschinen	88.076.956	28.734	0	2.200.602		9.565.034	7.992.200	88.733.458	72.016.939	16.716.519	13.986.233	6.759.333
	4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.362.986	-8.754	0	530.695		486.859	0	14.398.068	12.031.846	2.366.222	2.917.560	998.369
	5. Anlagen in Bau	12.954.046	-409.010	0	1.456.904		0	-13.729.676	272.264	0	272.264	12.954.046	0
		187.055.719	-375.654	0	4.209.793		15.121.929	0	175.767.929	119.099.853	56.668.076	64.649.952	9.966.685
III.	Finanzimmobilien	7.388.678	0	0	817.190		0	0	8.205.868	4.258.483	3.947.385	3.450.600	320.405
IV.	Finanzanlagen												
	1. Beteiligungen	437.844	0	0	0		0	0	437.844	64.353	373.491	433.491	60.000
	2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	956.852	30	264.999	4.629.155		194.680	0	5.656.356	85.276	5.571.080	956.852	85.276
		1.394.696	30	264.999	4.629.155		194.680	0	6.094.200	149.629	5.944.571	1.390.343	145.276
		201.764.887	-380.895	264.999	9.744.920		15.316.609	0	196.077.302	128.028.252	68.049.050	71.225.739	10.799.963



qualität im fokus. KONSTANTE QUALITÄT UND BESTE GEBRAUCHEIGENSCHAFTEN IHRER PRODUKTE HABEN DIE LINZ TEXTIL-GRUPPE ZUM FÜHRENDEN EUROPÄISCHEN ERZEUGER VON TEXTILEN HALB- UND FERTIGFABRIKATEN GEMACHT. HÖCHSTE ANSPRÜCHE AN ROHSTOFFE, PRODUKTIONSLÄUFE UND PERSONAL SOWIE PERMANENTE KONTROLLPROZESSE KENNZEICHNEN UNSER QUALITÄTSMANAGEMENT.

ERLÄUTERUNGEN zur Bilanz

6. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGEN STÄNDE, SACH- ANLAGEN UND FINANZIMMOBILIEN

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wird auf Seite 42 ff dargestellt.

Die Finanzimmobilien umfassen mehrere an Dritte vermietete Objekte. Die beizulegenden Zeitwerte der vermieteten Finanzimmobilien betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 10.904 (Vorjahr: TEUR 10.884). Aus den Finanzimmobilien wurden Erträge in der Höhe von TEUR 585 (Vorjahr: TEUR 573) erzielt und andererseits Aufwendungen in der Höhe von TEUR 418 verursacht (Vorjahr: TEUR 409).

Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgte auf Grundlage eines internen Gutachtens. Dabei wurden marktübliche Liegenschaftspreise bzw. Mieterlöse herangezogen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden unter der Position „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Der Posten „Rechte“ beinhaltet im Wesentlichen Bezugsrechte und ein Markenrecht.

7. FINANZANLAGEN

Die Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens wurden als Available-for-Sale klassifiziert. Darin sind auch Wertpapiere zur Deckung der steuerlichen Pensionsrückstellung enthalten.

8. VORRÄTE

	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.789	5.915
Unfertige Erzeugnisse	3.545	2.805
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.086	10.042
Geleistete Anzahlungen	11	1
	21.431	18.763

9. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Buchwert	Zum Stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Zum Stichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		Zum Stichtag wertgemindert
		Weniger als 100 Tage	Mehr als 100 Tage	
31.12.2010	17.812	13.863	3.340	142
31.12.2009	16.537	9.947	4.831	294
				1.465

10. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2010	2009
Stand 01.01.	849	728
Kursdifferenzen	0	-1
Zuführung	67	302
Verbrauch	-615	-122
Auflösung	-43	-58
Stand 31.12.	258	849

	2010	2009
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72	73
Sonstige Forderungen	3.187	5.444
Positiver Marktwert Finanzinstrument	146	299
Rechnungsabgrenzungen	74	67
	3.479	5.883

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte unter den sonstigen Aktiva lagen per 31.12.2010 keine wesentlichen Wertminderungen und kein Zahlungsverzug vor. Zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

ERLÄUTERUNGEN zur Bilanz

11. EIGENKAPITAL

Als Grundkapital wird unverändert zum Vorjahr das Nominalkapital der Linz Textil Holding AG mit TEUR 6.000 ausgewiesen. Es setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen.

Die Kapitalrücklagen stellen gebundene Rücklagen gemäß § 130 Abs. 2 AktG iVm § 229 Abs. 2 Zi. 1 UGB dar.

Der Posten „Neubewertung Wertpapiere“ betrifft die erfolgsneutrale Erfassung der Wertänderungen von als Available-for-Sale klassifizierten Wertpapieren abzüglich latenter Steuerbelastung. Die Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten der Klasse Available-for-Sale, die von der Neubewertungsrücklage wegen Abganges des Vermögenswertes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden, betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1). Der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung betrifft erfolgsneutrale Umrechnungsdifferenzen ausländischer Tochterunternehmen.

Die Gewinnrücklagen resultieren aus einbehaltenden Gewinnen der Vorjahre.

Davon betrifft ein Betrag von TEUR 722 die gesetzliche Rücklage.

Die Dividende richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Vorstand schlägt vor, davon EUR 3.600.000,00 auszuschütten und den Rest des Bilanzgewinnes in Höhe von EUR 23.345.600,46 auf neue Rechnung vorzutragen.

12. RÜCKSTELLUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die erfolgswirksamen Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung	2010	2009
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	2.120	2.591
Zinsaufwand	106	105
Pensionsauszahlungen	-79	-78
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	77	-498
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	2.224	2.120

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung betrug zum 31.12.2003 TEUR 2.781, zum 31.12.2004 TEUR 2.849, zum 31.12.2005 TEUR 2.857, zum 31.12.2006 TEUR 2.820, zum 31.12.2007 TEUR 2.553 und zum 31.12.2008 TEUR 2.591.

Abfertigungsrückstellung	2010	2009
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	3.891	4.140
Dienstzeitaufwand	140	163
Zinsaufwand	192	204
Abfertigungszahlungen	-178	-636
Versicherungsmathematischer Verlust	51	20
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	4.096	3.891

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung betrug zum 31.12.2003 TEUR 4.707, zum 31.12.2004 TEUR 5.417, zum 31.12.2005 TEUR 5.987, zum 31.12.2006 TEUR 5.721, zum 31.12.2007 TEUR 5.424 und zum 31.12.2008 TEUR 4.140.

Die erfolgswirksame Veränderung der Überleitungsposten der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen wurden im Personalaufwand erfasst.

13. SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die langfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt entwickelt:

	01.01.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	31.12.2010
Ausgleichsansprüche Handelsvertreter	698	9	42	37	684

Mit der Rückstellung für Ausgleichsansprüche Handelsvertreter wurde für gesetzliche Provisionen im Falle einer Beendigung des Vertragsverhältnisses mit Handelsvertretern vorgesorgt. In absehbarer Zeit ist mit keinen wesentlichen Abflüssen von wirtschaftlichem Nutzen aus diesen Verpflichtungen zu rechnen.

14. ÜBRIGE LANG- FRISTIGE VER- BINDLICHKEITEN

	2010	2009
Altersteilzeit	0	50

15. STEUERSCHULDEN UND ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2010	2009
Steuerschulden	2.586	1.042
Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit	265	465
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.981	4.326
	8.832	5.833

ERLÄUTERUNGEN zur Gewinn- und Verlustrechnung

16. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2010	2009
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme von Finanzanlagen	1.270	1.511
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	33	120
Sonstige	<u>13.321</u>	<u>5.521</u>
	<u>14.624</u>	<u>7.152</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen, Miet- und Pachterlöse sowie Kostenerlöse. Erträge in Höhe von TEUR 8.838 betreffen Versicherungsentschädigungen für Brände. Diesen Erträgen stehen Aufwendungen aus der Vernichtung von Vorräten, Abgang von Sachanlagen (Buchwertabgänge) und aus den erforderlichen Instandsetzungsarbeiten in Höhe von insgesamt TEUR 5.354 gegenüber.

17. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN

	2010	2009
Materialaufwand	90.415	69.857
Aufwand für bezogene Leistungen	5.341	4.053
	<u>95.756</u>	<u>73.910</u>

18. PERSONALAUFWAND

	2010	2009
Löhne	8.449	7.771
Gehälter	9.196	8.395
Aufwendungen für Abfertigung	491	482
Aufwendungen für Altersversorgung	183	-393
Gesetzlicher Sozialaufwand	4.541	4.269
Sonstiger Sozialaufwand	457	402
	<u>23.317</u>	<u>20.926</u>

Die laufenden Bezüge des Vorstandes, einschließlich der Bezüge von verbundenen Unternehmen, und die Aufsichtsratsvergütungen betrugen:

	2010	2009
Aktiver Vorstand	833	682
Aufsichtsrat	19	19
	<u>852</u>	<u>701</u>

Im Geschäftsjahr 2010 resultieren aus Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen an Vorstandsmitglieder, einschließlich Beiträgen von verbundenen Unternehmen, insgesamt Aufwendungen von TEUR 138 (Vorjahr: Erträge von TEUR 450).

Es wurden an Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrates keine Darlehen gewährt.

19. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2010	2009
Betriebliche Steuern	233	196
Risikovorsorgen, Wertberichtigungen und Schadensfälle	61	353
Buchverluste aus Anlagenabgängen	1.566	214
Provisionen	3.905	3.419
Ausgangsfrachten	4.353	4.207
Instandhaltungsaufwand	4.601	1.711
Übrige sonstige Aufwendungen	9.041	8.319
	<u>23.760</u>	<u>18.419</u>

20. FINANZERGEBNIS

	2010	2009
Erträge aus Beteiligungen	18	0
Erträge aus anderen Wertpapieren	713	146
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-113	-145
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	-75	0
Marktbewertung von Derivaten	-115	19
Zinsen und ähnliche Erträge	113	74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-245	-51
	<u>296</u>	<u>48</u>

Das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 setzt sich wie folgt zusammen:

2010	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Summe
		zum beizulegenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wertberichtigung		
Kredite und Forderungen	113	0	0	0	0	113
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available-for-Sale	713	0	0	-113	-75	525
Finanzanlagen (Beteiligungen)	18	0	0	0	0	18
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten / Derivate ohne Hedge-Beziehung)	0	-115	0	0	0	-115
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-245	0	0	0	0	-245
Summe	<u>599</u>	<u>-115</u>	<u>0</u>	<u>-113</u>	<u>-75</u>	<u>296</u>

ERLÄUTERUNGEN zur Gewinn- und Verlustrechnung

2009	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Summe
		zum beizule- genden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wertberichtigung		
Kredite und Forderungen	74	0	0	0	0	74
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available-for-Sale	146	0	0	-145	5	6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten / Derivate ohne Hedge-Beziehung)	0	19	0	0	0	19
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-51	0	0	0	0	-51
Summe	169	19	0	-145	5	48

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzerfolg ausgewiesen. Im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, gab es keine Zinserträge auf im Vorjahr wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

22. ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand bzw. die Ertragsteuergutschrift umfasst sowohl die von den einzelnen Gesellschaften tatsächlich gezahlten oder geschuldeten Steuern als auch die latenten Steuerabgrenzungen.

	2010	2009
Laufender Steueraufwand	2.044	1.460
Latenter Steueraufwand/-ertrag	427	114
Ertragsteuern	2.471	1.574

Die zum 31.12.2010 und 31.12.2009 ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen ergeben sich aus folgenden zeitlich begrenzten Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und im IFRS-Konzernabschluss:

	2010		2009	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	241	0	310
Sachanlagen	326	0	365	0
Übrige Finanzanlagen	23	387	143	68
Sonstige Forderungen	0	36	0	75
Unversteuerte Rücklagen	0	4.165	0	4.165
Rückstellung für Sozialkapital	1.570	0	1.751	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	4	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	171	0	175	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	9	0
Verlustvortrag	243	0	441	0
	2.333	4.829	2.888	4.618
Saldierung	-2.091	-2.091	-2.424	-2.424
Aktive/Passive latente Steuern	242	2.738	464	2.194

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.256 (Vorjahr: TEUR 1.189) wurden keine aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 313 (Vorjahr TEUR 283) angesetzt, da die Verwertbarkeit der Verlustvorträge nicht ausreichend gesichert ist.

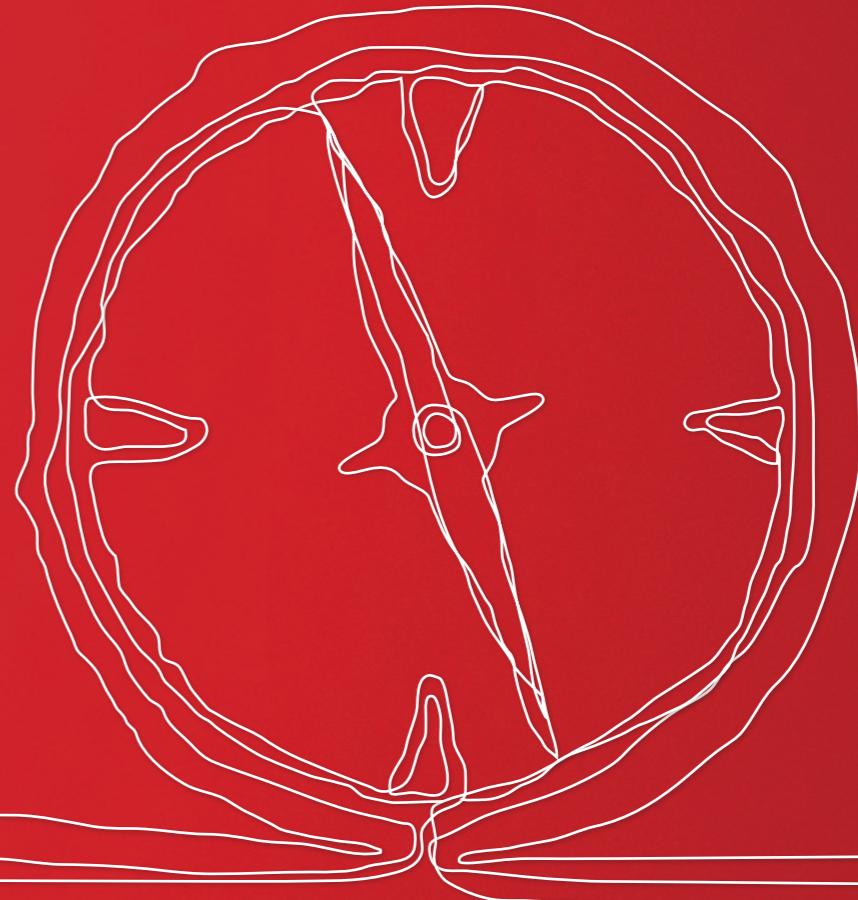
Die Ursachen für den Unterschied zwischen der unter Anwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 25 % erwarteten Steuerbelastung und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	12.213	3.685
Erwartete Steuerbelastung (=Ergebnis vor Steuern x Steuersatz 25 %)	3.053	921
Verminderung der Steuerbelastung durch:		
Steuerfreie Beteiligungserträge	-91	-13
Steuerfreie Prämien und sonstige steuerfreie Erträge	-7	-7
Anrechnung ausländischer Quellensteuer	-31	-24
Abweichende ausländische Steuersätze	-78	-38
Aperiodische Steuern	-351	0
Erhöhung der Steuerbelastung durch:		
Aperiodische Steuern	0	729
Anpassung Verlustvorträge	-34	-9
Sonstige Posten	10	16
Effektive Steuerbelastung	2.471	1.575

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Ertragsteuern gliedern sich wie folgt:

	2010			2009		
	vor Steuern TEUR	Steueraufwand TEUR	nach Steuern TEUR	vor Steuern TEUR	Steueraufwand TEUR	nach Steuern TEUR
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	1.277	319	958	265	66	199

zukunft im blick. UNSERE SENSIBILITÄT, EXISTIERENDE MARKTBEDÜRFNISSE FRÜHZEITIG ZU ERKENNEN, UND UNSERE FÄHIGKEIT, MASSGESCHNEIDERTE PRODUKTE DAFÜR ZU SCHAFFEN, WERDEN WIR AUCH IN ZUKUNFT BEWAHREN. IN ENGER ABSTIMMUNG MIT UNSEREN KUNDEN ERARBEITEN WIR EFFIZIENTE STRATEGIEN, GEMEINSAM FOKUSSIEREN WIR DAS ZIEL, UM MASSGESCHNEIDERTE PRODUKTE FÜR INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE ZU ENTWICKELN.



SONSTIGE Angaben

FINANZINSTRUMENTE, FINANZRISIKO- UND KAPITALMANAGEMENT

Finanzrisikomanagement

Als ein international tätiges Unternehmen ist die Linz Textil-Gruppe sowohl allgemeinen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Um angemessen und rechtzeitig auf sich abzeichnende Risiken reagieren zu können, sind konzernweit interne Kontrollsysteme implementiert.

Die Grundlage für die Überwachung und Steuerung von Risiken im Finanzbereich bilden einheitliche Konzernrichtlinien. Diesbezüglich bestehen unter anderem Regelungen für die Behandlung des Zinsen- und Währungsrisikos sowie für Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Die aus dem operativen Geschäft resultierenden **Währungsrisiken** werden zum einen durch einen konzerninternen Ausgleich der jeweiligen Fremdwährungsströme und zum anderen durch den Einsatz einzelner derivativer Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, wirksam begrenzt. Darüber hinaus werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken aus der **Veränderung des Zinsniveaus** haben aufgrund der untergeordneten Bedeutung der langfristigen Finanzierung in der Linz Textil-Gruppe keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Das **Kreditrisiko** bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Zusätzlich wird durch die bestehenden Kreditversicherungen das Ausfallsrisiko wirksam begrenzt, sodass der jeweilige Selbstbehalt im Rahmen der Versicherung das maximale Ausfallsrisiko darstellt. Durch eine breit gestreute Kundenstruktur wird die Konzentration von Ausfallsrisiken vermieden.

Der Linz Textil-Gruppe stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, sodass sie im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage war, ihren finanziellen Verpflichtungen pünktlich und vollständig nachzukommen. Nicht benötigte liquide Mittel werden kurzfristig veranlagt. Aufgrund der geringen Finanzverschuldung des Konzerns, kann das **Liquiditätsrisiko** als gering erachtet werden.

Eigenkapitalmanagement

Die Eigenkapitalquote der Linz Textil-Gruppe beträgt am Bilanzstichtag 78,47 % (Vorjahr: 80,18 %).

Ziel unseres Eigenkapitalmanagements ist es, durch eine solide Eigenkapitalquote den Risiken des sich ändernden Marktes gewachsen zu sein.

Eine derartige Quote verleiht der Gruppe den nötigen Spielraum, um aktiv auf Änderungen des Marktumfeldes reagieren zu können. Darüber hinaus soll dieser hohe Eigenkapitalanteil die Grundlage für eine kontinuierliche Dividendenpolitik bilden und dazu dienen, den Aktionären eine angemessene Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals sicherzustellen.

BUCHWERTE, BEIZULEGENDE ZEITWERTE ...

...und Wertansätze nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktiv-seitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

31.12.2010	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Klassifikation nach IAS 39							Sonstige	
			Zum beizulegenden Zeitwert		Eigenkapital			Zu fortgeführte Anschaffungskosten			
			Gewinn- und Verlustrechnung	Durch Widmung beim erstmaligen Ansatz	Zu Handelszwecken gehalten	Available-for-Sale	Derivate mit Hedge-Beziehung	Kredite und Forde-rungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinve-stitionen		
Finanzielle Vermögenswerte											
Finanzanlagen (Beteiligungen)	373	373	0	0	0	0	0	0	0	373	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.812	17.812	0	0	0	0	0	17.812	0	0	
Wertpapiere	16.198	16.198	0	0	16.198	0	0	0	0	0	
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	3.479	3.479	0	0	0	0	0	3.479	0	0	
davon Derivate	146	146	0	146	0	0	0	0	0	0	
Zahlungsmittel und -äquivalente	6.321	6.321	0	0	0	0	0	0	0	6.321	
31.12.2009											
Finanzanlagen (Beteiligungen)	373	373	0	0	0	0	0	0	0	373	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.537	16.537	0	0	0	0	0	16.537	0	0	
Wertpapiere	5.571	5.571	0	0	5.563	0	0	0	0	8	
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	5.883	5.883	0	0	0	0	0	5.883	0	0	
davon Derivate	299	299	0	299	0	0	0	0	0	0	
Zahlungsmittel und -äquivalente	3.032	3.032	0	0	0	0	0	0	0	3.032	

Die Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Forderungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie Available-for-Sale enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig bestimmbar war und die in Höhe von TEUR 373 (Vorjahr TEUR 373) zu Anschaffungskosten bilanziert wurden.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte repräsentieren das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

SONSTIGE Angaben

Die Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

31.12.2010	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Klassifikation nach IAS 39					
			Zum beizulegenden Zeitwert			Eigenkapital	Zu fortgeführte Anschaffungskosten	Sonstige
			Gewinn- und Verlustrechnung	Durch Widmung beim erstmaligen Ansatz	Zu Handelszwecken gehalten			
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verzinsliche Verbindlichkeiten	460	460	0	0	0	460	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.443	8.443	0	0	0	8.443	0	
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.245	6.245	0	236	0	6.009	0	
davon Derivate	236	236	0	236	0	0	0	
Summe	15.148	15.148	0	236	0	14.912	0	
31.12.2009								
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.230	1.230	0	0	0	1.230	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.242	6.242	0	0	0	6.242	0	
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.791	4.791	0	38	0	4.753	0	
davon Derivate	38	38	0	38	0	0	0	
Summe	12.263	12.263	0	38	0	12.225	0	

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

HIERARCHIE DER ERMITTlung DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Für jene Finanzinstrumente, die systematisch zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet wurden, wurden gemäß IFRS 7 die Levels der Bewertung angegeben. Die folgende Aufstellung analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Instrumente nach der Art der Bewertungsmethode. Dazu wurden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

- Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt (ohne Anpassung)
- Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen
- Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine am Markt beobachtbare Daten darstellen

31.12.2010	Finanzielle Vermögenswerte	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	16.198	0	0	16.198
Finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	146	0	146
		16.198	146	0	16.344
31.12.2009	Finanzielle Verbindlichkeiten	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
Finanzielle Vermögenswerte	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	-236	0	-236
		0	-236	0	-236
Summe	Summe	16.198	-90	0	16.108
31.12.2009	Finanzielle Vermögenswerte	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.563	0	0	5.563
	Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	299	0	299
		5.563	299	0	5.862
Finanzielle Verbindlichkeiten	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Level 1 TEUR	Level 2 TEUR	Level 3 TEUR	Summe TEUR
		0	-38	0	-38
		0	-38	0	-38
Summe	Summe	5.563	261	0	5.824

Im Geschäftsjahr 2010 und im Geschäftsjahr 2009 kam es zu keinen Transfers zwischen den Levels.

Level 1-Bewertungen betreffen beizulegende Zeitwerte von börsennotierten Wertpapieren, die den Börsenkursen entsprechen.

Level 2-Bewertungen werden vorgenommen wenn keine Börsenkurse vorliegen unter Anwendung marktüblicher Verfahren unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

SONSTIGE Angaben

RESTLAUFZEITEN-ANALYSE

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2010	Buchwert	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verzinsliche Verbindlichkeiten	460	460	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.443	8.443	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.245	6.245	0	0
davon Derivate	236	236	0	0
Summe	15.148	15.148	0	0

31.12.2009					
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.230	1.230	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.242	6.242	0	0	
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.791	4.791	0	0	
davon Derivate	38	38	0	0	
Summe	12.263	12.263	0	0	

ANALYSE DER VERTRAGLICH VEREINBARTEN ZINS- UND TILGUNGSAUFLÖSUNGEN

	Buchwert 31.12.2010	Cash Flows 2011			Cash Flows 2012-2015			Cash Flows ab 2016		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Verzinsliche Verbindlichkeiten	460	0	14	460	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.443	0	0	8.443	0	0	0	0	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.245	0	0	6.245	0	0	0	0	0	0
davon Derivate	236	0	0	236	0	0	0	0	0	0
Summe	15.148	0	14	15.148	0	0	0	0	0	0

	Buchwert 31.12.2009	Cash Flows 2010			Cash Flows 2011-2014			Cash Flows ab 2015		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.230	0	11	1.230	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.242	0	0	6.242	0	0	0	0	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.791	0	0	4.791	0	0	0	0	0	0
davon Derivate	38	0	0	38	0	0	0	0	0	0
Summe	12.263	0	11	12.263	0	0	0	0	0	0

DERIVATE UND HEDGING

Einbezogen wurden alle finanziellen Schulden, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Schulden gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gefixten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Zur Sicherung des in EUR umgerechneten zahlbaren Betrags für bestimmte in US-Dollar, Schweizer Franken und Britischen Pfund denominierten Zahlungen hat die Linz Textil Holding AG Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Aufgrund des geringen Einsatzes von Derivaten macht die Linz Textil Holding AG vom Hedge-Accounting gemäß IAS 39 nicht Gebrauch.
In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalwerte und die bilanzierten beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente (Buchwerte) dargestellt.

	Währung	Buchwert		
		Nominalwert in TUSD	Negativer Markt- wert in TEUR	Positiver Markt- wert in TEUR
Devisentermingeschäfte 31.12.2010	USD	14.070	235	144
Devisentermingeschäfte 31.12.2009	USD	10.730	38	299
	Währung	Buchwert		
		Nominalwert in TGBP	Negativer Markt- wert in TEUR	Positiver Markt- wert in TEUR
Devisentermingeschäfte 31.12.2010	GBP	375	0	2
Devisentermingeschäfte 31.12.2009	GBP	0	0	0

	Währung	Buchwert		
		Nominalwert in TCHF	Negativer Markt- wert in TEUR	Positiver Markt- wert in TEUR
Devisentermingeschäfte 31.12.2010	CHF	25	1	0
Devisentermingeschäfte 31.12.2009	CHF	0	0	0

SENSITIVITÄTSANALYSEN

Grundlagen zu den Sensitivitätsanalysen
Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die Linz Textil Holding AG ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.
Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Ein Risikoausgleich - etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten - wurde entsprechend berücksichtigt.
Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet.
Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominieren und monetärer Art sind einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

SONSTIGE Angaben

Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

	2010		2009	
	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital
USD	+41	+41	+8	+8
GBP	-29	-29	-15	-15
CHF	0	0	-3	-3
Summe	12	12	-10	-10

Wenn der Euro gegenüber den oben angeführten Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben).

Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde bei den obigen Analysen ausschließlich vom Ergebnis (nach Steuern) beeinflusst.

Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 100 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

	Ergebnis (nach Steuern)		Eigenkapital	
	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminderung um 100 Basispunkte	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminderung um 100 Basispunkte
31.12.2010				
Variabel verzinst Finanzinstrumente	+59	-59	+59	-59
31.12.2009				
Variabel verzinst Finanzinstrumente	+20	-20	+20	-20

Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde bei den obigen Analysen ausschließlich vom Ergebnis (nach Steuern) beeinflusst.

PERSONALSTAND

	Anzahl der Mitarbeiter		2010	2009
Bilanzstichtag			690	667
Jahresdurchschnitt			653	641
davon Arbeiter			464	454
davon Angestellte			189	187

ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien während des Jahres.

	2010	2009
Konzernergebnis in TEUR	9.742	2.111
Gewichtete Anzahl der Aktien im Umlauf	300.000	300.000
Gewinn je Aktie in EUR	32,47	7,04
Dividende in EUR je Anteil	12,00	6,00

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da sich keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt im Umlauf befinden.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnten.

EVENTUALSCHULDEN

Die nicht bilanzierungspflichtigen Sachverhalte betreffen Haftungsverhältnisse aus diskontierten Kundenwechseln und betragen zum 31.12.2010 TEUR 3.307 (Vorjahr TEUR 3.976).

GESCHÄFTSBEZIE- HUNGEN ZU NAHE STEHENDE PERSONEN

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgen zu fremdüblichen Konditionen.

Die Organe der Linz Textil Holding AG sind:

Vorstand:	Aufsichtsrat:
Dr. Dionys Lehner (Vorsitzender)	Mag. Reinhard Leitner (Vorsitzender)
Dkfm. Leopold Schoeller (Mitglied, bis 31.1.2011)	Mag. Anton Schneider (Vorsitzender-Stvtr.)
Mag. Otmar Zeindlinger (Mitglied, seit 1.2.2011)	Dr. Andreas Gassner
	Manfred Kubera

Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte an der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft.

Der Vorstand der Linz Textil Holding AG hat den Konzernabschluss am 8. April 2011 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Linz, am 8. April 2011
Der Vorstand

Konsul Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender

Mag. Otmar Zeindlinger
Mitglied

BERICHT des Abschlussprüfers

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den von Seite 26 bis Seite 65 des Geschäftsberichtes dargestellten Konzernabschluss der

Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz,

für das Geschäftsjahr vom **1. Jänner bis zum 31. Dezember 2010** geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsysteams, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsysteem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 8. April 2011

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Löffler Mag. Cäcilia Gruber
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG des Vorstandes

Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 8. April 2011

Der Vorstand

Konsul Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender

Mag. Otmar Zeindlinger
Mitglied

BERICHT des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2010 die ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und hat in diesem Zusammenhang vier turnusmäßige Sitzungen unter Teilnahme des Vorstands abgehalten. Erörtert wurden unter anderem die wirtschaftliche Lage des Konzerns sowie die operative und strategische Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche. Außerdem erfolgte eine Überprüfung des Corporate Governance-Berichtes der Linz Textil-Gruppe. Auch außerhalb dieser Treffen erfolgte anlassbezogen ein intensiver Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Prüfungsausschuss ist seinen im Aktiengesetz definierten Verpflichtungen nachgekommen und hat im Berichtsjahr zwei Ausschusssitzungen abgehalten. So beschäftigte sich der Ausschuss im Jahr 2010 vor allem mit der Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und des Rechnungslegungsprozesses sowie der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31.12.2010 wurden von der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat. Zur Beanstandung war kein Anlass gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Vorschlag für die Gewinnverteilung geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

An dieser Stelle darf der Aufsichtsrat nicht nur dem Vorstand und den Führungskräften, sondern insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Linz Textil-Gruppe den Dank für die im Geschäftsjahr 2010 erbrachten Leistungen aussprechen.

Linz, am 27. April 2011

Mag. Reinhard Leitner
Vorsitzender des Aufsichtsrates

GEWINNVERTEILUNGSVorschlag

Der Vorstand wird in der am 26.5.2011 stattfindenden 133. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 26.945.600,46 einen Betrag in Höhe von EUR 3.600.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien auszuschütten.

Das entspricht einer Grunddividende von EUR 6,00 je Stückaktie und einer operativen Bonusdividende von EUR 6,00 je Stückaktie. Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den aus dem Bilanzgewinn verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 23.345.600,46 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 8. April 2011

Der Vorstand

Konsul Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender

Mag. Otmar Zeindlinger
Mitglied

HERAUSGEBER

Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
Wiener Straße 435
A 4030 Linz

KONZEPT & LAYOUT

ger² daucha.raab
Schillerstraße 17
A 4020 Linz

FOTOS

Linz Textil GmbH, Linz
Vossen GmbH & Co KG, Jennersdorf
E. Grilnberger

Druck- und Satzfehler vorbehalten



Wienerstraße 435
A 4030 Linz
www.linz-textil.com

Einzelabschluss 2010
der
Linz Textil Holding AG

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Sachanlagen	7.919.460,15	8.276
II. Finanzanlagen	<u>25.899.117,91</u>	16.549
	<u>33.818.578,06</u>	24.825
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.680.815,54	8.932
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.016.968,09</u>	2.059
	<u>17.697.783,63</u>	10.991
	<hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/>
	<u>51.516.361,69</u>	35.816

A. Eigenkapital:

- I. Grundkapital
- II. Kapitalrücklagen
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 10.792.405,83;
Vorjahr: TEUR 6.924)

B. Unversteuerte Rücklagen:

Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:

Sachanlagen

C. Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
	6.000.000,00	6.000
	777.599,33	778
	<u>10.934.132,15</u>	10.934
	<hr/>	<hr/>
	<u>26.945.600,46</u>	12.592
	<u>44.657.331,94</u>	30.304
	<hr/>	<hr/>
	3.890.431,42	4.042
	2.900.887,58	1.431
	<u>67.710,75</u>	39
	<u>51.516.361,69</u>	35.816

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	2010 EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	874.206,41	970
2. Sonstige betriebliche Erträge	817.194,22	646
3. Personalaufwand	-543.139,99	-348
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-392.944,43	-512
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-625.368,56</u>	-650
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 (Betriebsergebnis)	<u>129.947,65</u>	106
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 15.000.000,00; Vorjahr: TEUR 5.500)	15.017.500,00	5.500
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	713.191,46	145
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 137.216,00; Vorjahr: TEUR 156)	176.710,66	183
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen (davon aus Abschreibungen EUR 113.241,32; Vorjahr: TEUR 145; Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	-188.240,18	-145
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 124.540,00; Vorjahr: TEUR 1)	-142.260,79	-1
12. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 11 (Finanzergebnis)	<u>15.576.901,15</u>	5.682
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.706.848,80	5.788
14. Steuern vom Einkommen	294.860,54	-395
15. Jahresüberschuss	16.001.709,34	5.393
16. Auflösung unversteuerter Rücklagen	151.485,29	275
17. Jahresgewinn	16.153.194,63	5.668
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10.792.405,83	6.924
19. Bilanzgewinn	<u>26.945.600,46</u>	12.592

**Anhang für das Geschäftsjahr 2010 der
Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,
Linz**

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der geprüften Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2010 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs-dauer in Jahren	Abschrei-bungs-satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 50	2 - 10
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10	10 - 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 5 % (Vorjahr: 5 %) und eine Bezugssteigerung von 2 % (Vorjahr: 2 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der DBO. Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2008-P ANG zugrundegelegt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Gruppe um das Gruppenmitglied LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd., Nanjing Jiangsu, China, erweitert.

Das Unternehmen ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenpiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Bei den Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens wurden Zuschreibungen in Höhe von EUR 85.276,00 (Vorjahr: TEUR 0) unterlassen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13.357.907,95	8.895
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	322.907,59	38
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	<u>13.680.815,54</u>	<u>8.933</u>
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>0,00</u>	<u>0</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Steuerumlage Gruppe	2.325.292,32	487
Forderungen aus Finanzierung	9.800.000,00	8.300
Laufende Verrechnungen	-13.767.384,37	-5.393
Ergebnisüberrechnung	<u>15.000.000,00</u>	<u>5.500</u>
	<u>13.357.907,95</u>	<u>8.894</u>

Im Posten "**Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände**" sind Erträge in Höhe von EUR 253.166,59 (Vorjahr: TEUR 38) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und ist in 300.000 Stückaktien zerlegt.

Kapitalrücklagen

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen betreffen eine Rücklage gemäß § 130 Abs 2 AktG in Verbindung mit § 229 Abs 2 Z 1 UGB.

Gewinnrücklagen

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>10.211.731,48</u>	<u>10.212</u>
	<u>10.934.132,15</u>	<u>10.934</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 130 Abs 3 AktG aus.

Unversteuerte Rücklagen

Die Aufgliederung der unversteuerten Rücklagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden gesondert dargestellt (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Rückstellungen

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Rückstellungen für Pensionen	244.000,00	250
Steuerrückstellung	2.581.887,58	1.038
Sonstige Rückstellungen	<u>75.000,00</u>	<u>143</u>
	<u>2.900.887,58</u>	<u>1.431</u>

Verbindlichkeiten

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.091,51	3
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	16.091,51	3
Sonstige Verbindlichkeiten	51.619,24	36
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	51.619,24	36
	<u>67.710,75</u>	<u>39</u>
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>67.710,75</u>	<u>39</u>

Im Posten "**Sonstige Verbindlichkeiten**" betreffen EUR 45.737,22 (Vorjahr: TEUR 30) Verbindlichkeiten aus Steuern und EUR 3.122,22 (Vorjahr: TEUR 2) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 30.132,20 (Vorjahr: TEUR 12) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 237 Z 8b UGB

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse betreffen - wie im Vorjahr - inländische Umsätze aus Vermietung und Verpachtung.

Sonstige betriebliche Erträge

	2010 EUR	2009 TEUR
Übrige	<u>817.194,22</u>	<u>646</u>

Personalaufwand

	2010 EUR	2009 TEUR
Gehälter	467.760,58	299
Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	8.305,38	4
Aufwendungen für Altersversorgung	16.852,40	16
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>50.221,63</u>	<u>29</u>
	<u>543.139,99</u>	<u>348</u>

Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

Die Linz Textil Holding Aktiengesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2010 zwei Angestellte (Vorjahr: ein Angestellter).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2010 EUR	2009 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	16.609,26	16
Übrige	<u>608.759,30</u>	<u>634</u>

Die in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betreffen:

	2010 EUR	2009 TEUR
Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses	8.000,00	8
Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen	27.000,00	23
Aufwendungen für sonstige Leistungen	0,00	1
	<u>35.000,00</u>	<u>32</u>

Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen sind zeitgleich vereinnahmte Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 15.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 5.500) enthalten.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen mit EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 60) Abschreibungen auf Beteiligungen, mit EUR 113.241,32 (Vorjahr: TEUR 85) die Abschreibung der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens auf den niedrigeren Stichtagskurs und EUR 74.998,86 (Vorjahr: TEUR 0) Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren.

Steuern vom Einkommen

Von den Steuern betreffen EUR -2.325.292,32 (Vorjahr: TEUR -487) inländische Steuerumlagen, EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 252) Steuern aus der Anrechnung zukünftiger Steuerverpflichtungen von Verlusten von ausländischen Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung, EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR -126) latente Steuern für inländische Verluste von Gruppenmitgliedern, EUR -58.557,75 (Vorjahr: TEUR 0) die Auflösung von Steuerrückstellungen aus der Nachversteuerung von Verlusten ausländischer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung sowie EUR 2.470.838,13 (Vorjahr: TEUR 486) die laufende Körperschaftsteuer und EUR -381.848,60 (Vorjahr: TEUR 270) die Körperschaftsteuer aus Vorjahren.

Die Auflösung von unversteuerten Rücklagen führte insgesamt zu einer Erhöhung der Ertragsteuern im Ausmaß von EUR 37.871,32 (Vorjahr: TEUR 69).

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt EUR 72.080,53 (Vorjahr: TEUR 67).

Die Aktivierungsmöglichkeit wurde nicht in Anspruch genommen.

V. Ergänzende Angaben

Die Mitglieder des **Vorstands** und des **Aufsichtsrats** sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 3 zum Anhang).

Hinsichtlich der Aufschlüsselung des Aufwandes für Abfertigungen und Pensionen wurde im Jahr 2010 von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands wurde von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht.

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 10.000,00 (Vorjahr: TEUR 8) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2010 wurden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 4 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt.

Linz, am 28. März 2011

Der Vorstand

Generaldirektor Konsul Dr. Dionys L. Lehner

Mag. Otmar Zeindlinger

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Entwicklung der unversteuerten Rücklagen

Anlage 3 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Anlage 4 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2010 EUR	kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2010 EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR
	Stand am 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:								
Rechte	858.416,00	0,00	0,00	858.416,00	858.416,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen:								
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 5.151.792,89; Vorjahr: TEUR 5.152)	13.266.100,36	0,00	24.345,40	13.241.754,96	5.358.594,81	7.883.160,15	8.262.132,08	378.971,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.685.506,00	0,00	0,00	4.685.506,00	4.685.506,00	0,00	13.972,50	13.972,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	916,40	0,00	0,00	916,40	916,40	0,00	0,00	0,00
4. Anlagen in Bau	0,00	36.300,00	0,00	36.300,00	0,00	36.300,00	0,00	0,00
	17.952.522,76	36.300,00	24.345,40	17.964.477,36	10.045.017,21	7.919.460,15	8.276.104,58	392.944,43
III. Finanzanlagen:								
1. Anteile an verbun- denen Unternehmen	11.731.117,44	0,00	0,00	11.731.117,44	0,00	11.731.117,44	11.731.117,44	0,00
2. Beteiligungen	437.844,05	0,00	0,00	437.844,05	64.352,67	373.491,38	373.491,38	0,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.529.443,91	10.609.582,50	1.146.000,00	13.993.026,41	198.517,32	13.794.509,09	4.444.167,91	113.241,32
	16.698.405,40	10.609.582,50	1.146.000,00	26.161.987,90	262.869,99	25.899.117,91	16.548.776,73	113.241,32
	35.509.344,16	10.645.882,50	1.170.345,40	44.984.881,26	11.166.303,20	33.818.578,06	24.824.881,31	506.185,75

Entwicklung der unversteuerten Rücklagen

	Stand am 1.1.2010 EUR	Auflösung durch Zeit- ablauf bzw bestimmungs- gemäß Verwendung EUR	Stand am
			31.12.2010 EUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:			
Sachanlagen:			
Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 2.279.026,69; Vorjahr: TEUR 2.279)		4.041.916,71	151.485,29 3.890.431,42

Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2010:

Herr Generaldirektor Konsul Dr. Dionys L. Leitner, St. Florian, Vorstandsvorsitzender

Herr Dkfm. Leopold Schoeller, Jennersdorf (bis zum 31.1.2011)

Herr Mag. Otmar Zeindlinger, Rainbach im Mühlkreis (ab 1.2.2011)

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2010:

Herr Mag. Reinhard Leitner, Linz, Vorsitzender

Herr Mag. Anton Schneider, Köln, Deutschland, Stellvertreter des Vorsitzenden

Herr Dr. Andreas Gassner, Bludenz

Herr Manfred Kubera, St. Florian

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Währ- ung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahres- gewinn)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	61.976.222,99	22.865.553,25	31.12.2010
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien		CZK	11.425.794,00	1.340.531,00	
	100,00	EUR	455.937,51	53.492,86	31.12.2010
RTK, tkalcovna Horní Rokytnice n. Jiz. spol. s.r.o., Horní Rokytnice n. Jiz., Tschechien		CZK	14.872.064,14	100.935,85	
	50,00	EUR	593.458,27	4.027,77	31.12.2010

Erklärung des Vorstands

Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 8. April 2011

Der Vorstand



Konsul Dr. Dionys L. Lehner
(Vorsitzender)



Mag. Otmar Zeindlinger
(Vorstandsmitglied)

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,
Linz,**

für das Geschäftsjahr vom **1. Jänner bis zum 31. Dezember 2010** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsyste, so weit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

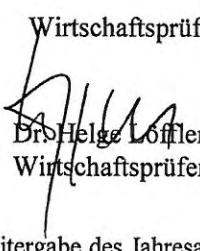
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.



Linz, am 28. März 2011
KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer

Mag. Cäcilia Gruber
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Geschäftsbericht 2010



INHALT	SEITE
ÜBERBLICK IN ZAHLEN	2
ORGANE DER GESELLSCHAFT	3
BERICHT DES VORSTANDES MIT LAGEBERICHT	4 - 6
LINZ TEXTIL HOLDING AG	6
ORGANIGRAMM	7
ENTWICKLUNG DER KONZERNUNTERNEHMEN	8
KONZERNBETEILIGUNGEN	8 – 11
BERICHT ÜBER KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM	12– 13
AUSBLICK	13– 14
GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG	14
JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG	

Jahresabschluss und Lagebericht 2010

der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft
 Zur Vorlage in der 133. Ordentlichen Hauptversammlung am 26. Mai 2011

KENNZAHLEN

Linz Textil Holding AG

		2010	2009
Umsatz	TEUR	874	970
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	36	819
Investitionen in Finanzanlagen	TEUR	10.610	4.429
Cashflow (ÖVFA)	TEUR	13.333	8.237
Cashflow (operativ)	TEUR	16.577	6.166
EBIT (EGT vor Zinsen und ähnliche Aufwendungen)	TEUR	15.849	5.790
EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	TEUR	15.707	5.788
Kapitalstruktur			
Eigenkapital *)	TEUR	48.548	34.346
	%	94,2	95,9
Fremdkapital	TEUR	2.968	1.470
	%	5,8	4,1
Anzahl der Aktien (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	350,00	127,56
Dividende je Stückaktie	EUR	12,00	6,00
Ultimo Börsekapitalisierung	TEUR	105.000	38.238
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
Aktienkennzahlen auf Konzernebene			
KGV per Ultimo		10,78	18,12
Gewinn je Stückaktie	EUR	32,47	7,04
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	333,80	301,30

*) (einschließlich unversteuerter Rücklagen)

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

DAS UNTERNEHMEN

Die Linz Textil Holding Aktiengesellschaft als Konzern-Muttergesellschaft setzt weiterhin stark auf Internationalität, Kontinuität und Sorgfalt in Umweltbelangen. Eigenständigkeit, Verantwortung, wie auch vorausschauende Finanzpolitik und ein hoher Qualitätsanspruch stehen im Mittelpunkt bei der Erfüllung aller Aufgaben.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Der Aufsichtsrat

Mag. Reinhard Leitner, Linz
Vorsitzender

Mag. Anton Schneider, Köln, Deutschland
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Andreas Gassner, Bludenz

Manfred Kubera, St. Florian

Der Vorstand

Konsul Dr. Dionys L. Lehner, St. Florian
Vorsitzender

Dkfm. Leopold Schoeller, Jennersdorf (bis zum 31.Jänner 2011)
Vorstandsmitglied

Mag. Otmar Zeindlinger, Rainbach/M. (ab 1. Februar 2011)
Vorstandsmitglied

LAGEBERICHT

BERICHT DER GESELLSCHAFT

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Einmal mehr ist es der Gütererzeugungsbranche als Konjunkturmotor zuzuschreiben, dass ein beschleunigtes Abklingen der weltweiten Wirtschaftskrise eingetreten ist. Die österreichische Wirtschaft hat entgegen der Entwicklung der EU-27, mit Ende 2010 deutlich an Fahrt gewonnen und liegt über dem EU-Durchschnitt. Im vierten Quartal hat Österreich mit einer realen BIP-Zunahme in Höhe von 0,6% gegenüber dem dritten Quartal seine Exportkraft gezeigt und kommt, im Vergleich mit dem wichtigsten Handelspartner Deutschland (0,4%), vor diesem zu liegen. In der Eurozone beträgt das BIP-Wachstum im vierten Quartal real 0,3%. In der BIP Ganzjahresbetrachtung 2010 ist Österreich mit 2,4% noch über dem Wert von 2,0% der Eurozone, jedoch deutlich hinter Deutschland, welches mit einem BIP von 4,0% eine herausragende Wirtschaftsleistung erbracht hat.

Als Konjunkturbremse hat sich erneut die maßlose Entwicklung bei Energie, insbesondere Treibstoff und Heizöl, ausgewirkt. Ein Ansteigen der Lebenshaltungskosten in allen Bereichen zum Jahresende hin hat bereits leichte inflationäre Tendenzen erkennen lassen, welche noch keine Auswirkungen beim privaten Konsum bewirkt haben. Eine erfreuliche Entwicklung am Arbeitsmarkt zeigt die Normalisierung auf eine Arbeitslosenquote von 4,8% (Eurostat) in Richtung Vorkrisenwert des Jahres 2007 mit 4,4%.

Bei den führenden Wirtschaftsnationen hat sich ein historischer Wechsel in der Reihung vollzogen: die jahrzehntelange Nummer 2 der Weltwirtschaft – Japan – wurde von China überholt. China, mit einem Wachstum von 10,3% im Jahr 2010 liegt somit nur noch hinter der US-Volkswirtschaft.

LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2010

Die allgemeine wirtschaftliche Aufwärtsbewegung in 2010 hat auch die Textilindustrie weltweit erfasst und den Betrieben ein weitgehend erfolgreiches Geschäftsjahr beschert. Sie befindet sich in einer bemerkenswerten Aufhol- und Wachstumsphase.

Diese Entwicklung ist jedoch von Unsicherheiten in Bezug auf die textilen Rohstoffmärkte überschattet und führt zu markanten Änderungen im Beschaffungsverhalten der Produzenten. Ernteausfälle bei Baumwolle aus dem asiatischen Raum von bis zu 30 % führten zu einer dramatischen Preisentwicklung. Hat noch zu Beginn des Jahres der Standard-Rohbaumwollpreis 78,45 US-c/lbs (Liverpool A-Index) betragen, so wurde per Ende des Jahres 2010 ein Preis in Höhe von 186,25 US-c/lbs notiert, ds. 137% Preisanstieg. Diese Erhöhung führte in manchen Anwendungsbereichen zum Wechsel in alternative Rohfasern, wenngleich auch die Alternativen einem starken Anstieg ausgesetzt waren. Ein wareneinsatzbedingtes Ansteigen der Verkaufspreise bei textilen Produkten war die Konsequenz daraus.

Ein zusätzliches Indiz für ein breit anhaltendes Wachstum in der Textilbranche ist die Entwicklung im Textilmaschinensektor. Es wird international stark in neue Anlagen und Technologien investiert und die Lieferzeiten für Neumaschinen nehmen zu. So ist auch bei dem in der Krise stark unter Druck geratenen Gebrauchtmaschinensektor eine Normalisierung der Geschäftssituation eingetreten.

Übersicht in Kennzahlen

ERWEITERTE KENNZAHLEN

		2010	2009
VERSCHULDUNG			
Eigenkapitalquote (%)	= $\frac{\text{Eigenkapital (einschließlich unverst. Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}}$	94,24	95,90
Verschuldungsgrad (%)	= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	5,76	4,10
KAPITALRENTABILITÄT			
EBIT (TEUR)	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	15.849	5.790
Gesamtkapitalrentabilität (%)	= $\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	36,30	17,30
Eigenkapitalrentabilität (%)	= $\frac{\text{Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}}{\text{Ø Eigenkapital (einschließlich unverst. Rücklagen)}}$	37,90	18,00

UMSATZENTWICKLUNG

Der Umsatz aus Vermietung und Verpachtung hat EUR 0,9 Mio betragen. Der Rückgang um EUR 0,1 Mio ist auf das Auslaufen der letzten Maschinenmieten zurückzuführen.

BILANZSTRUKTUR UND KAPITALEMENTWICKLUNG

Die Bilanzsumme beträgt EUR 51,5 Mio und ist damit um EUR 15,7 Mio angestiegen. Der Anstieg des Wertpapierportfolios bei den Finanzanlagen bzw. eine Erhöhung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen hat dazu geführt. Die Eigenkapitalquote ist mit 94,2% gegenüber 95,9% im Vorjahr leicht gesunken. Eine Erhöhung der Rückstellungen für Steuern war mit ausschlaggebend.

ERTRAGSLAGE, CASHFLOW

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 15,7 Mio ist aufgrund von Erträgen aus Beteiligungen an der Linz Textil GmbH angestiegen. Der operative Cashflow hat sich demzufolge auf EUR 16,6 Mio erhöht.

LIQUIDITÄTS LAGE

Durch den Geschäftszweck der Holdingfunktion der berichtenden Gesellschaft und einem dadurch unwesentlichen operativen Auftritt nach außen, ist die Liquidität auf ein systemerhaltendes Maß weiterhin gehalten.

INVESTITIONEN

Es wurde im Berichtsjahr eine Investition in Form von in Bau befindlichen Anlagen getätigt. Die Investitionen in Wertpapier-Finanzanlagen in Höhe von EUR 10,6 Mio führten zu einem Anstieg des Buchwertes bei Finanzanlagen auf EUR 25,9 Mio gegenüber EUR 16,5 Mio des Vorjahres.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Gesellschaft hat die Aufgaben der Forschung und Entwicklung für den Industriebereich Textil an die operativen Einheiten des Konzerns überantwortet.

RISIKOMANAGEMENT

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

UMWELT

Linz Textil setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. Projekte zur Gewinnung erneuerbarer Energie sind in Ausarbeitung.

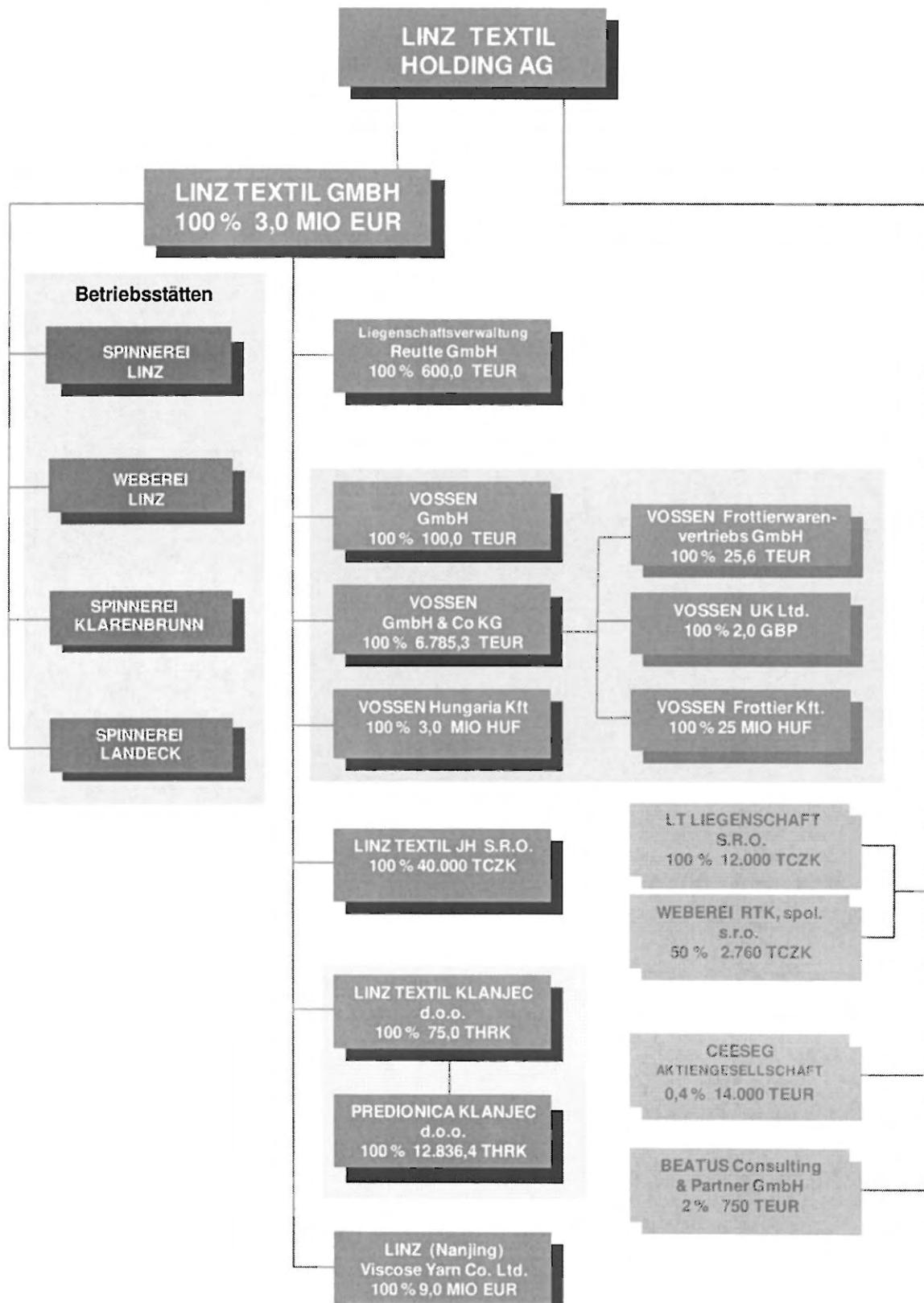
LINZ TEXTIL HOLDING AG 2010

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften, bezogen auf Umsatz und Ertrag.

Die Dividenden der Linz Textil Holding AG werden im Wesentlichen durch Ausschüttungen der Linz Textil GmbH getragen.

ORGANIGRAMM



ENTWICKLUNG DER KONZERNUNTERNEHMEN

Der wirtschaftliche Weg aus den Krisenjahren 2007-2009, hin zum aktuellen Berichtsjahr 2010, hat bei allen Konzernunternehmen der Linz Textil-Gruppe deutlich gemacht, dass schlanke Management- und Kostenstrukturen sowie ein offensives Abschreibungsverhalten bei Sachanlagen, im Krisenfall die negativen Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg abschwächen und die Fähigkeit für eine erfolgreiche Krisenbewältigung erhöhen.

Diese Unternehmensphilosophie hat der Linz Textil-Gruppe ein antizyklisches Investieren in Textilmaschinen und der dazugehörigen Infrastruktur ermöglicht. In den schwierigen Jahren 2007-2009 wurden so Investitionen in Sachanlagen in der Größenordnung von EUR 35,4 Mio, d.s. rund 9% des Konzernumsatzes der Periode 2007-2009 getätigt. Im aufstrebenden Jahr 2010 hat das Investitionsvolumen EUR 10,8 Mio bei einem Konzernumsatz von EUR 149,0 Mio, d.s. rund 7% des Konzernumsatzes, betragen.

Es konnte die Krise der weltweit stagnierenden textilen Märkte zur Umsetzung der Investitionsprogramme unter guten Konzernrahmenbedingungen genutzt werden. Ziel der Investitionen war eine nochmalige Verbesserung der Produktivität und des Wirkungsgrades beim Einsatz elektrischer Energie. Beide Ziele wurden erfolgreich umgesetzt. Mit diesen Programmen hat sich die Unternehmensgruppe als eine der modernsten Textilkonzerne weltweit positioniert und ihren Ruf als verlässlicher Geschäftspartner erneut bestätigt.

Die Unsicherheiten im Banken- und Währungssystem haben die Linz Textil-Gruppe bei der Entscheidung in Finanzanlagen zu investieren maßgeblich beeinflusst. So wurde das Wertpapierportfolio durch neue Veranlagungen gestärkt.

Ausnahmslos alle anlagen- und umlaufvermögensrelevanten Aufwendungen wurden aus der laufenden Liquidität bedient. So ist es auch im Berichtsjahr 2010 wiederum möglich gewesen, Hilfe von außen in Form von Fremdfinanzierung nicht zu beanspruchen.

Der Anstieg der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr ist für die Linz Textil-Gruppe nicht ganz überraschend eingetreten. Bereits zum Jahresbeginn 2010 konnte eine kontinuierlich gute Entwicklung der Auftragslage in allen Sparten festgestellt werden. Die textile Arbeitsleistung in Europa hat an Wert gewonnen und zeigt sich in deutlich gestiegenen Umsatzerlösen. So kann ohne Übertreibung von einem erfolgreichen Konzernjahr gesprochen werden.

BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH	
STAMMKAPITAL	3,0 MIO EUR
BETEILIGUNG	100 %

Geschäftsentwicklung 2010

In der Nacht vom 13. Jänner 2010 wurde innerhalb von 3 Monaten die Viskose-Spinnerei in Linz zum dritten und letzten Mal durch Feuer schwer geschädigt. Betroffen war das Fertigwarenlager II. Dieses Brandereignis hatte zur Folge, dass neben dem Warenlager auch die gesamte Warenlogistik, Labor, Mitarbeiterräumlichkeiten und das werkseigene Textilmuseum vollständig zerstört wurden.

Das Geschäftsjahr 2010 war in den ersten Wochen und Monaten ereignisbedingt vom unbedingten Willen einer schnellstmöglichen Wiedererrichtung der zerstörten Infrastruktur beherrscht. So ist es gelungen, nach einer kurzen aber umso intensiveren Planungsphase noch im ersten Halbjahr des laufenden Jahres mit den Bauarbeiten zu beginnen. Das in der Frühphase gesetzte zeitliche Ziel, die Jahresinventur der Fertigwarenbestände per 31.12.2010 bereits unter den neu geschaffenen Logistikbedingungen zu erstellen, wurde erreicht.

Der hohen Einsatzbereitschaft und organisatorischen Leistung im Produktionsbereich und der Vertriebslogistik der Viskose-Spinnerei Linz ist es zuzuschreiben, dass die volle Geschäftsfähigkeit zu jeder Zeit gegeben war.

Gute Marktbedingungen bei textilen Halbfabrikaten (Rohgarne und Rohgewebe) führten zu einer verbesserten Auftragslage für das Jahr 2010 und darüber hinaus. Die Fertigungskapazitäten wurden der aktuellen Situation rasch angepasst und annähernd auf Vorkrisenstand getrimmt. Die Ausrichtung auf die neuen Gegebenheiten war bei den Baumwoll-Einheiten Landeck und Klarenbrunn sowie der Weberei in Linz am stärksten ausgeprägt.

Die zu Beginn und während der Krise eingeleiteten und in weiten Teilen umgesetzten Reorganisationsprogramme an den Produktionsanlagen haben sich als richtige, zeitlich optimal angelegte Maßnahmen herausgestellt. Die dadurch möglich gewordene erneute Erhöhung der Flexibilität bei der Herstellung von Garnen mit gleichzeitiger Einsparung an elektrischer Energie ist im Jahr 2010 bereits voll zum Tragen gekommen und findet in den Geschäftszahlen ihren Niederschlag.

Am schon in der Vergangenheit intensiv betriebenen Umlaufvermögensmanagement wurde auch im konjunkturell hoch stehenden Berichtsjahr besonders festgehalten. So ist es gelungen, trotz stark gestiegener Mengenbewegung bei Rohstoffen und Fertigprodukten, die durchschnittliche Kapitalbindung nochmals zu senken und die schlanke Vorrätestruktur zu bewahren. Ebenso konnte die Dauer der offenen Forderungen im Debitorensektor reduziert werden – alles Zeichen einer marktnahen, vorausschauenden und vor allem disziplinierten Grundhaltung bei Linz Textil.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2010 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	87,0 Mio	(Vj. EUR	81,6 Mio)
Eigenkapital:	EUR	74,7 Mio	(Vj. EUR	71,8 Mio)
Eigenkapitalquote:		85,9 %	(Vj.	87,9 %)
Umsatzerlöse:	EUR	91,9 Mio	(Vj. EUR	80,2 Mio)
EBITDA:	EUR	13,5 Mio	(Vj. EUR	8,8 Mio)
EBIT	EUR	7,3 Mio	(Vj. EUR	1,9 Mio)
EGT	EUR	10,8 Mio	(Vj. EUR	3,1 Mio)
Jahresüberschuss:	EUR	8,5 Mio	(Vj. EUR	2,0 Mio)
Cashflow operativ:	EUR	15,1 Mio	(Vj. EUR	7,3 Mio)

Produktionsprogramm

Die Produktionsprogramme der Spinnereien sind Garne aus Viskose, aus Baumwolle und Mischungen daraus in vielfältigen Varianten. Hergestellt als kardierte oder gekämmte Mittelstapelqualitäten, ring-, rotor- bzw. luftdüsengesponnen, sowie Langstapelgarne aus reiner Baumwolle für die Herstellung von hochwertigen Geweben und für den Einsatz in Strickereien. Die Webereien produzieren Grundgewebe für technische Anwendungen, modische Oberbekleidungen und Heimtextilien.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH
STAMMKAPITAL 600 TEUR
BETEILIGUNG 100 %

Die Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige, Reserveliegenschaften.

VOSSEN GMBH & Co KG
BEDUNGENE EINLAGE 6.785,3 TEUR
BETEILIGUNG 100 %

Auch im Jahr 2010 hat sich der im Bereich textiler Fertigfabrikate positionierte Frottierwarenerzeuger VOSSEN in seinem schwierigen Marktsegment behaupten können. Die starke Akzeptanz der Marke im Handel führte zu einer Erhöhung der Marktanteile in den Kernmärkten Österreich und Deutschland. Getragen von einer gut geführten Werbelinie konnte das qualitativ hochstehende Produkt Vossen einer breiten Käuferschicht zugänglich gemacht werden. Eine vorsichtige Abkehr von Billigimporten und einer Hinwendung zum österreichischen Markenprodukt ist in den besagten Ländern festzustellen. Tücher mit Mehrwert, in Form von gehobenem Lebensstil und dem Gefühl etwas Besonderes zu besitzen, konnte Vossen gut transportieren.

Die Preisschlacht mit der weltweiten Billigschiene bei Tüchern ist in 2010 deutlich härter geworden. Der Qualitätsmarkt leidet besonders unter den gestiegenen Baumwollpreisen, die nur mit höchster Anstrengung im Fertigprodukt unterzubringen sind. Dies führt zu einem doch deutlichen Ergebnisrückgang im Vergleich zum Jahr 2009.

LINZ TEXTIL JH S.R.O.
STAMMKAPITAL 40.000 TCZK
BETEILIGUNG 100 %

Die Verwertungsbemühungen der Liegenschaft in Tschechien werden fortgesetzt, ohne dass die Linz Textil hier eine Priorität setzt.

LINZ TEXTIL Klanjec d.o.o.
STAMMKAPITAL 75,0 THRK
BETEILIGUNG 100 %

Die Verschmelzung der beiden Gesellschaften Linz Textil Klanjec d.o.o. mit Predionica Klanjec d.o.o. ist für das Geschäftsjahr 2011 geplant.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.
STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK
BETEILIGUNG 100 %

Das Werk –Spinnerei Klanjec– hält unverändert an seinem erfolgreichen Weg fest und hat erneut einen positiven Beitrag zum Gesamterfolg der Viskosesparte bei Linz Textil geleistet. Der Personalstand liegt konstant bei 106 Mitarbeitern. Die installierten Spinnkapazitäten sind unverändert geblieben. Ein Energiekonzept zur Optimierung der Mittel- und Niederspannungsanlagen ist erstellt worden und wird im Jahr 2011 umgesetzt.

LINZ (Nanjing) VISCOSE YARN Co. Ltd.
STAMMKAPITAL 9,0 Mio EUR
BETEILIGUNG 100 %

Die Viskosespinnerei in Nanjing ist ebenso wie die europäischen Viskosespinnereien rohstoffseitig unter extremen Druck geraten. Der weltweite Mangel an ausreichend Rohzellstoff führte in China zu einem Preisanstieg, welcher die Kalkulationen für Viskosegarne stark gefordert hat. Das Jahr 2010 war das erste Jahr mit voller Produktion, was das Ergebnis positiv beeinflusst und in die Nähe des Break-even gebracht hat.

Die installierte Leistung blieb im Berichtsjahr unverändert und liegt bei einer Tageskapazität von 17 Tonnen Viskosegarn. Der Mitarbeiterstand ist ebenfalls konstant geblieben und liegt bei rd. 50 Mitarbeitern.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.
STAMMKAPITAL 12.000 TCZK
BETEILIGUNG 100 %

Der Geschäftszweck der Gesellschaft liegt unverändert im Halten von Reserveliegenschaften für strategische Zwecke in Südböhmen.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.
STAMMKAPITAL 2.760 TCZK
BETEILIGUNG 50 %

Die Weberei RTK hat im Jahr 2010 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erzielt. Investitionen in kleinem Rahmen wurden getätigt. Ein Halten des guten Ergebnisses ist aus der Sicht der ersten drei Monate geplant, wenngleich auch für Tschechien das Rohstoffthema eine nicht exakt berechenbare Größe darstellt. Der Personalstand liegt bei durchschnittlich 55 Personen; dieser ist in den Konzernzahlen der Linz Textil-Gruppe nicht enthalten.

CEESEG AKTIENGESELLSCHAFT
GRUNDKAPITAL 14.000 TEUR
BETEILIGUNG 0,4 %

Im Berichtsjahr hat die Namensänderung von Wiener Börse AG auf CEESEG AG stattgefunden. Seit 14. Jänner 2010 sind die Börsen Budapest, Laibach, Prag und Wien gleichrangig der Holdinggesellschaft CEESEG AG unterstellt. Die Holding übernimmt vor allem die strategische und finanzielle Führung sowie die Verwaltung der Beteiligungen, das operative Geschäft wird von den vier Tochtergesellschaften geführt.

Bericht über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen im Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

Zielsetzung

Das Ziel des internen Kontrollsysteams ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

Kontrollumfeld

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsysteams in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Richtlinien und Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsysteem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

Risikobeurteilung

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Ausgang von Rechtsstreitigkeiten, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

Kontrollmaßnahmen

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

Information und Kommunikation

Richtlinien und Vorschriften hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Richtlinien und Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung und die Kommunikation von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesensprozess sichergestellt werden.

Überwachung

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig so werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichte Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte.

Die Punkte 4 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND AUSBLICK

Es sind keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

Ausblick für die Linz Textil-Gruppe

Österreich zählt mit seinem Haushaltsdefizit von 4,6% in der Wirtschaftsleistung zu den europäischen Vorzeigeländern und ist neben Deutschland, Frankreich, Finnland, Luxemburg und den Niederlanden seit Anfang des Jahres 2011 -Triple-A- (Fitch-Ratings) klassifiziert.

Dieses Rating bedeutet für Österreich eine niedrigere Zinsbelastung für die Staatsschulden und somit mehr Raum für die Sanierung des Staatshaushaltes. Eine leichte Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Österreichs im Export spiegelt sich auch in der Exportquote von 85,6% bei Linz Textil wider.

Das gute Wirtschaftsklima aus dem zweiten Halbjahr 2010 ist in den ersten zwei Monaten unverändert in das neue Geschäftsjahres 2011 übergegangen. Eine optimistische Auftragslage in allen Produktionsbereichen lässt ein gutes erstes Halbjahr erwarten. Für das zweite Halbjahr sieht die Linz Textil-Gruppe ein weiteres Ansteigen der Inflation mit unsicherer Auswirkung auf den Konjunkturverlauf.

Das zyklische Austauschprogramm bei den Produktionseinrichtungen wird unternehmensweit, wie schon in der Vergangenheit, konsequent fortgesetzt. Hier sei die bereits fixierte Erneuerung von 30% der bestehenden Webkapazitäten der Weberei in Linz angeführt.

Die verbesserte Situation am Arbeitsmarkt und ein prognostiziertes Ansteigen von im Erwerb stehenden Personen lassen einen stärkeren Arbeitskräftemangel und eine damit verbundene Erhöhung der Arbeitskosten erwarten.

GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand wird in der am 26.5.2011 stattfindenden 133. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 26.945.600,46 einen Betrag in Höhe von EUR 3.600.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien auszuschütten.

Das entspricht einer Grunddividende von EUR 6,00 je Stückaktie und einer operativen Bonusdividende von EUR 6,00 je Stückaktie. Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den aus dem Bilanzgewinn verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 23.345.600,46 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 28. März 2011

Der Vorstand

Konsul Dr. Dionys L. Lehner
Vorsitzender

Mag. Otmar Zeindlinger
Vorstandsmitglied